

# Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

„Gesetz und Recht für Deutsch-Ostafrika“ und „Der Ostafrikanische Pflanzer.“

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Darassalam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins, des Wirtschaftlichen Vereins Uindi und des Wirtschaftlichen Verbandes Rusihi.

Darassalam  
3. April 1912

Erscheint  
zweimal  
wöchentlich.

## Bezugspreis:

für Darassalam vierteljährlich 4 Mk., für die übrigen Teile Deutsch-Ostafrikas vierteljährlich einschließlich Porto 5 Mk. Für Deutschland und sämtliche deutsche Provinzen vierteljährlich 6 Mk. Für sämtliche übrigen Länder halbjährlich 14 sh. — „Gesetz und Recht für Deutsch-Ostafrika“, vierteljährlich 4 Mk. 50 Heller oder 6 Mt. — „Der Ostafrikanische Pflanzer“, 14-tägig erscheinende Zeitschrift für tropische Agrar- und koloniale Volkswirtschaft, bei Einzelbezug jährlich 7 Mk. 50 Heller oder 10 Mt. postfrei. — Bestellungen auf die D.-O.-A. Zeitung und ihre Beilagenblätter werden sowohl von den Geschäftsstellen in Darassalam (D.-O.-A.) und Berlin SW 11, wie von sämtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Postanstalten entgegengenommen.

## Anzeigengebühren:

für die 5-spaltige Zeile 25 Heller oder 3 Pf. Mindestsatz für eine einmalige Anzeile 2 Mk. oder 3 Mt. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenaufträge tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein.

Anzeigen nehmen die Geschäftsstellen in Darassalam und Berlin SW 11, sowie sämtliche größeren Annoncen-Expeditionen entgegen.

Geschäftsstelle in Darassalam: Telegramm-Adresse: Zeitung Darassalam.

Geschäftsstelle in Berlin: SW 11, Hafensplatz 9; Fernsprecher: Amt 11309, 8575; Postfachverehr: Berlin 11 600.

Jahr-  
gang XIV.

Nr. 27-28

## Berliner Telegramme.

### Reise des Reichskanzlers nach Korfu!

Berlin, 2. April (W. L.). Der Reichskanzler reist morgen nach Korfu ab.

### Die Deckungsvorlage im Bundesrat.

Berlin, 2. April (W. L.). Der Bundesrat einigte sich heute über die Deckung für die neue Meer- und Marinevorlage.

### Französisches Protektorat über Marokko.

Berlin, 2. April (W. L.). Der Sultan von Marokko unterzeichnete den Protektoratsvertrag.

### Englische Kämpfe am oberen Nil.

Berlin, 2. April (W. L.). Eine englische Expedition geriet am oberen Nil in Kampf mit Anjua's (?). Zwei britische und drei ägyptische Offiziere, sowie 42 Sudanesen sind getötet.

## Verlegung des Gouvernements nach Tabora?

Von H. v. Gelbern.

In heimischen Zeitungen wird augenblicklich wieder viel über die beabsichtigte Verlegung des Gouvernements nach Tabora geschrieben, so daß es scheint, als ob man wirklich diesem Gedanken jetzt ernstlich nahe treten wollte.

Daß ein so heißer und verhältnismäßig ungesundener Ort wie Darassalam als Sitz des Gouvernements mit seinen vielen europäischen Beamten auf die Dauer nicht geeignet ist, das ist nicht zu verkennen. Ob aber gerade Tabora der geeignete Platz ist, ist eine andre Frage.

Die Bedeutung Taboras als Hauptort des mächtigsten Sultanats von Deutsch-Ostafrika und als Stapelplatz für den Handel mit dem Seengebiet war ja schon von den Arabern erkannt worden, und auch die deutsche Regierung hat von Anfang an auf die Beherrschung Taboras mit Recht großen Wert gelegt. Seitdem haben sich aber leider die Verhältnisse sehr geändert. Die Bedeutung von Tabora als Handelsplatz ist stark zurückgegangen dadurch, daß die englische Ugandabahn den Handel der reichen Bezirke am Viktoriasee, der früher über Tabora ging, an sich gezogen hat. Es mag wohl sein, daß die Zentralbahn Tabora noch einmal eine kurze Blütezeit bringt, wenigstens für so lange, als es Bahnbau nach dem Tanganika wird dorthin auch der wirtschaftliche Schwerpunkt vorrücken, und die Bedeutung von Tabora als Handelsplatz wird noch geringer werden, wie sie jetzt schon ist.

Auch der politische Gesichtspunkt kann nicht schwer ins Gewicht fallen, denn durch den Bahnbau ist die Herrschaft über die von der Bahn durchschnittenen Gebiete von der Küste aus ebenso gut aufrechtzuerhalten, wie von Tabora. Im Falle eines großen Negeraufstandes dürfte es eher als ein erheblicher Nachteil zu betrachten sein, daß das Gouvernement so weit von der Küste feindlichen Angriffen in erhöhtem Maße ausgelegt ist und leicht von allen sonstigen Verbindungen abgeschnitten werden kann.

Es bleiben die hygienischen Erwägungen, aber auch in dieser Beziehung bietet Tabora keine besonderen Vorteile. Das Klima ist weder besonders angenehm noch auch fieberfrei, ja das für den Europäer sehr unangenehme Rückfallfieber tritt dort sogar sehr stark auf. Wie steht es schließlich mit der Beschaffung von gesundem Trinkwasser für den Bedarf einer größeren Europäerstadt?

Dazu kommen noch andere Bedenken, vor allem dieses, daß die Umgegend von Tabora wenig für die An-

lage europäischer Pflanzungen in Betracht kommt, während wir doch gerade wünschen, daß die oberste Behörde durch die Verlegung ins Innere engere Fühlung mit den Wirtschaftlern gewinnt, damit sie deren Sorgen und Schwierigkeiten besser als bisher würdigen lernt. Das Gouvernement ist nicht in erster Linie für die Neger, sondern für die Deutschen da, in Tabora aber ist es für den Wirtschaftler aus den aussichtsreichsten Pflanzungsgebieten nur sehr umständlich zu erreichen, wenn er ein Anliegen persönlich zu erledigen wünscht.

Endlich ist zu bedenken, daß der lange Bahntransport nach Tabora eine erhebliche Vertecuerung aller europäischen Bedürfnisse zur Folge haben würde. Mancher Gouvernementsbeamte, der jetzt die Übersiedelung nach Tabora garnicht erwarten kann, würde eine recht faure Miene ziehen, wenn er beim Abendessen für seine Flasche Bier 1½ oder 2 Rupie, statt einer, auf den Tisch des Hauses legen müßte. Die Forderung einer beträchtlichen Gehaltserhöhung aller Gouvernementsbeamten müßte die Folge der Verlegung sein, ob aber der Reichstag sehr damit einverstanden sein würde, ist zu bezweifeln.

Nach alledem scheint mir Tabora so ungeeignet wie nur möglich als Sitz des Gouvernements.

Warum wird nicht Morogoro gewählt? Der Vorschlag ist nicht neu, scheint aber an maßgebender Stelle noch nicht genügend gewürdigt zu werden.

Morogoro ist von der Küste und somit auch für die meisten Wirtschaftler leicht zu erreichen. Vielleicht in einem halben Tag von Darassalam, wenn der Umbau der Bahn Darassalam—Morogoro vollendet ist.

Morogoro bildet den Mittelpunkt eines schon in der Entwicklung sehr fortgeschrittenen Pflanzungsgebietes. Es ist sicherlich mit Leichtigkeit ganz fieberfrei zu machen, hat reichliches vorzügliches Trinkwasser aus den Uuguru-Bergen und bietet mit seiner herrlichen Lage an dem romantischen Hochgebirge und seinen kühlen Nächten den denkbar angenehmsten Aufenthalt. Die Anlage von Erholungsstationen in völlig gesundem, kühlem Gebirgsklima wäre in unmittelbarer Nachbarschaft möglich.

Wenn erst das Bahnetz weiter ausgebaut wird, wenn namentlich von der Zentralbahn Abzweigungen nach Kijaki, nach Iringa und schließlich auch nach dem Nyassa geführt werden, dann werden diese Teile der Kolonie von Morogoro aus viel besser zu erreichen sein, wie von Tabora, und was die Bedeutung als Handelsplatz anbelangt, so kann der Gouverneur die Güter, die hoffentlich bald von und nach dem Kongo durch unser Gebiet gehen werden, von Morogoro aus ebensogut vorbeirollen lassen, wie von Tabora. Der Ruf „Auf nach Tabora“ beherrscht seit Jahrzehnten die Gemüter, nicht nur in Darassalam, sondern auch in interessierten Kreisen zu Hause. Es ist schwer, gegen einen solchen Gedanken, der sich fast wie eine fixe Idee festgesetzt hat, an zu kämpfen. Trotzdem dürften die maßgebenden Behörden die Ortsfrage bei der Verlegung des Gouvernements noch gründlich zu erwägen haben, ohne sich durch den schönen Namen „Tabora“ blenden zu lassen, sonst wird die Verlegung des Gouvernements von Deutsch-Ostafrika vielleicht wieder als ein schwerer Mißgriff in der Geschichte unserer Kolonialpolitik zu verzeichnen sein.

## Albrecht von Rechenberg.

Unter dieser Ueberschrift hat in Maximilian Harden's „Zukunft“ Regierungsrat Zache eine an sich hochinteressante psychologische Studie über Rechenberg veröffentlicht, deren Wiedergabe auch in unserer Zeitung dem Verfasser erwünscht ist. Wir entsprechen diesem Wunsche hiermit gern, ohne uns allerdings auch in allen Einzelheiten mit der in den nachfolgenden Zeilen wiedergelegten Auffassung zu identifizieren. Hans Zache schreibt:

„Ein Merkmal unserer Zeit soll der „Kultus der Persönlichkeit“ sein. Weil wir an Persönlichkeiten arm sind. Immerhin geht das Gefühl unserer Armut, die Sehnsucht nach starken Männern noch nicht so weit, daß wir sie auch dann verehren, wenn sie an

falscher Stelle zur Wirklichkeit berufen werden, wenn sie unter Verhältnissen wirken, unter denen ihre Stärke und ihr Reichtum zu einem Uebel, zu einer Gefahr werden. Enttäuschung und Haß geben sich dann oft gar wild. Und wenn der starke Mann auch ein starker Hasser ist, dann nimmt der Kampf Formen an, die auch den Zuschauer verlegen und deshalb vielleicht geneigt machen, Partei zu ergreifen, ohne daß er den Anteil der Partei an der Schuld erkennt. So ist Albrecht von Rechenberg in der öffentlichen Meinung ein gehasster Mann geworden. Seines Wesens Art zu erkennen, hat man sich nicht bemüht. Das aber ist das Mindeste, was ein Mann von seiner Bedeutung fordern kann.

Rechenberg hat in Ostafrika in der Hauptsache keinen Erfolg gehabt. Nicht nur von den Zeitgenossen: auch in der Geschichte wird er so beurteilt werden. Dennoch war er der bedeutendste Gouverneur, den die Kolonie bisher gehabt hat. In den wichtigen täglichen Entscheidungen zeigte er sich als Meister des praktischen Könnens. In ihm ist keine Ader vom Bürokraten. Mächtiger Wirklichkeitssinn und ein klarer Blick für die Folgen jeder Maßregel, dabei Freude an der Initiative und Verantwortung, Furchtlosigkeit nach oben und unten: Das sind seine sichtbarsten Wesenszüge. Man könnte ihn einen Feldherrn nennen, der nur siegreiche Schlachten geschlagen hat und doch jämählich als Besiegter schied, weil die ganze Anlage des Feldzuges auf einem verfehlten Plan beruhte. Und die Frage, wie Solches bei einem so klugen Mann möglich, war, hat mehr als nur persönliches Interesse.

Anlage und Verdegang wirkten hier zusammen. Und hier sei gleich ausgesprochen, was seine Feinde (und auch viele Freunde) bisher übersehen haben: der „ultramontane“ Freiberger, der „autokratische“ Statthalter scheiterte daran, daß er eine von Grund aus liberale Natur ist, so liberal, daß ihn seine Kolonisten nicht verstanden und daß sie ihn, wenn sie ihn verstanden, erst recht bekämpfen mußten, weil dieser programmatische Liberalismus in eine Rajakolonie nicht paßt. Rechenberg hatte ein starkes Gefühl für Freiheit und Brüderlichkeit. Freilich ist er wiederum viel zu sehr Aristokrat, um sich mit Jedermann gemein zu machen. Und so erlebte die Ostafrikaner das Unverständliche, daß der Mann, dem es schwer fiel, eine jämähliche Hand zu drücken, den vor Armeleutheit ekelte, gern vor armenigen Leben stand, um mit indischen Krämmern zu plaudern, und mit einer kinderliebenden Herzlichkeit sich die Zuneigung der Schwarzen eroberte. Des Mißfalls Lösung ist nicht allzu schwer: wo die unübersichtliche Luft der Farbe und Rasse ihn von der Menge trennte, da durfte er freundlich sein; wo aber die Rajakolonie keine Schranke aufbaute, da errichtete er sie mit eigener Hand. Man nannte ihn einen Menschenverächter. Männer von der Wucht und Lebenserfahrung eines Rechenberg haben immer etwas davon. Dem Farbigem aber zeigte er diesen Zug nicht. Ein Menschenverächter kann kinderlieb sein. Den Neger und Zuber schätzte er eben nicht ernst genug ein, um ihn als Individuum kritisch zu würdigen. Und darin ging er zu weit; denn der Zuber zum Mindesten kann darauf (auch auf Verachtung) Anspruch machen. Die Europäer sind heute in Ostafrika die Aristokratie des Landes; der Pflanzer, der Ansiedler sitzt unter den Negern, wie der angesehene Ritter in den Seiblungsgebieten des Mittelalters, mit der Tendenz, sich zum Herrn der farbigen Massen und Hinterjassen zu machen. Dem widersehte sich der durch und durch moderne und liberale Gouverneur und stabilisierte denen Junkers gegenüber seine Souveränität wie einen rocher de bronze. Bis der rocher zerbrach: weil die Junkers im Grunde Recht hatten.

Der Vorwurf, daß Rechenberg Autokrat war, ist berechtigt. Aber da man liberale Männer nur noch als weich und wandlungsfähig kennt, überseh man, daß Rechenberg ein Autokrat des Liberalismus war, und da man den Grundzug seines Wesens nicht erkannte, wurde es hastigen Kritikern leicht, aus seinem katholischen Bekenntnis die Legende von seinem Ultramontanismus herzuleiten. Damit ist manchmal in ganz infamer Weise gearbeitet worden. Wie würden die katholischen Missionen in Ostafrika kürzer gehalten als unter Rechenberg; nie ist Bischöfen, die den Versuch machten, auf das Gebiet der staatlichen Autorität überzugreifen, mit kühlerer Nähe auf die Finger geklopft worden als von Rechenberg. Mancher Oberhirt hat seufzend an die schönen früheren Zeiten, etwa unter dem Grafen Goetzen, zurückgedacht. Rechenberg würde stets und in jeder Stellung die Rechte des Staates gegenüber der Kirche mit größter Gewissenhaftigkeit und Energie wahren. Wenn er sich zum Centrum bekennend (was sein mag), so tut ers als katholischer Aelstiger nur in dem Sinn, wie evangelische Aelstige konservativ zu sein pflegen: und es stünde gut um das Reich, wenn im Centrum lauter Rechenbergs wären.

Schlamm war, daß die Menschenverachtung ihn hinderte, Menschenkenner zu sein. Das Instrumentarium seiner Psychologie war zu groß; es verlagte sofort, wenn ihm seiner organisierte Naturen entgegenzutreten, die nicht auf die Formel: Eitelkeit, Gewinnsucht, Genußsucht, Machtthiel gebracht werden konnten. Das erklärt, warum mit vielen glücklichen Griffen, die ihm beim Durchschneiden gelangen, so arge Mißgriffe bei aufzergewöhnlichen Menschen abwechselten. Die ungewöhnlich Guten schätzte er zu gering und die ungewöhnlich Schlechten zu nachsichtig ein. Auch war er zu temperamentvoll, um nicht schwach gegen Freunde (oder Solche, die er dafür hielt: hier sind mehrfach böse Enttäuschungen vorgekommen) und allzu hart gegen Feinde zu sein; er konnte unbarmherzig hassen.

Diese Züge erklären sein Schicksal. Liberalismus und Menschenverachtung machten ihn zum Feinde der Eingeborenen, machten ihm die Europäer zu Feinden.

Rechenberg hat seine Erfolge als Konsul errungen. Daß er ein guter Konsul war, machte ihn zu einem schlechten Gouverneur. Im Orient achtet der Konsul in dem Eingeborenen den Herrn des Landes. Er will ihn nicht beherrschen, Er will nicht seine Produktion leiten, er will ihm nicht beschwerlich fallen und unan-



Innerhalb weniger Tage schoß er auf freier Wildbahn 5, nicht weniger als 5 Löwen, und zwar 4 ausgewachsene männliche Mähnenlöwen und 1 Löwin. Letztere hinterließ 3 Junge, welche nach dem Sturz der Alten sofort das Weite suchten. Die Jungen waren bereit so weit herangewachsen, daß ein Einfangen nicht möglich war.

Man kann Herrn Leutnant Spalding, der übrigens als großer Jäger vor dem Herrn bekannt ist, zu diesem außergewöhnlichen Jagdglück nur beglückwünschen.

**Mombasa.** Das unter der Leitung des leider so früh verstorbenen Herrn Heymann zu recht gutem Rufe gelangte „Afrika-Hotel“ ist wieder in deutsche Hände übergegangen, und zwar ist der Käufer einer unserer früheren Schutztruppener Herr Alfred Götz. Die Übernahme bezw. Eröffnung des Hotels erfolgt am 20. April. Im Übrigen verweisen wir auf das Inserat in der heutigen Nummer.

## Lokales.

— Des Charfreitags wegen und der darauffolgenden Osterfeiertage erscheint die heutige Nummer in verstärktem Umlauf; dafür fällt die nächste (Sonnabend-) Nummer aus.

— Evangel. Gemeinde. Charfreitag: 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl. 1. Ostertag: 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Gottesdienst und Einführung des Herrn Kaufmann Pfeng in den Gemeinderat. (Der Gesangsverein will gütigerweise die Gemeinde durch seinen Gesang erfreuen.) II. Ostertag 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Gottesdienst

— Gottesdienst-Ordnung der kathol. Kirche in der Karwoche. Am Gründonnerstag findet in der Frühe 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Pontifikalmesse und Weihe der heil. Oele statt; abends 6 Uhr ist Rosenkranzandacht. — Am Karfreitag beginnen die Ceremonien Vormittags 9 Uhr, daran schließt sich deutsche Predigt und die missa praesantificatorum; abends 6 Uhr ist Kreuzwegandacht. — Am Karfreitag beginnt die Feuerweihe um 6 Uhr in der Frühe, daran anschließend Weihe der Osterkerze und Hochamt.

— Der stellvertretende Kaiserliche Gouverneur Herr Geheimrat Methner ist gestern mit dem „Kaiser Wilhelm II“ nach Mikindani abgereist. In seiner Begleitung befindet sich Hauptmann Freiherr v. Nordbeck zur Rabenau, der von dort an der portugiesischen Grenze entlang zur Ablösung des Bezirksamtmanns Keudel nach Songea marschieren soll.

— S. M. S. „Seeadler“ wird nicht, wie anfänglich bestimmt, am 5. d. M. hier eintreffen, sondern sich zu „Schießübungen“ noch einige Zeit in den südlichen Gewässern der Kolonie aufhalten.

— Wie wir erfahren, erfolgte die Abkommandierung des bisherigen Kommandanten von S. M. S. „Seeadler“ Grafen Deynhausen zur Verfügung der Marinestation d. r. Nordsee auf seinen eigenen Antrag hin Familienverhältnisse halber.

— Im Bezirk Darassalam ist mit dem 1. d. M. offiziell die Kopfsteuer eingeführt worden. Wie wir hören wird sich auch der Gouvernementsrat noch einmal mit der Verordnung betreffend die Einführung der Kopfsteuer zu beschäftigen haben. Es wäre dabei u. E. dringend zu empfehlen, auch die nicht hausbesitzende eingeborene Bevölkerung der Stadt Darassalam mit der Kopfsteuer zu belegen, sowie wir auch einer Staffellung der Kopfsteuer nach Verdienst- und Abgabemöglichkeiten das Wort reden möchten.

— Partielle Mondfinsternis. In der Nacht vom 1. zum 2. April fand die erste der 4 Finsternissen statt, die das laufende Jahr bringt. Es war eine partielle Mondfinsternis; die Mondscheibe wurde bis etwas  $\frac{1}{3}$  ihres Durchmessers vom Erdschatten verdeckt.

Das Ereignis wurde von der Eingeborenen-Bevölkerung in der üblichen Weise gewürdigt. Nachts kurz nach ein Uhr erhob sich ein ohrenbetäubender Lärm in der Eingeborenenstadt. Mwezi amepotea njia — der Mond hat den Weg verloren, so hieß der die abergläubischen Gemüter in Aufregung versetzende Alarmruf.

Während Weiber und Kinder durch lautes Singen des muhamednischen Glaubensbekenntnisses und durch Aneinanderschlagen von Eisen dem Mond wieder den richtigen Weg zu weisen suchten, strömte die männliche Bevölkerung in Scharen den Moscheen zu, von denen ein dumpfes Stimmengewirr zu den Häusern der Europäerstadt herüberdrang. Diesmal dauerte der abergläubische Schrecken nur kurze Zeit. Gegen 2 Uhr strahlte die Mondscheibe wieder in ihrem vollen Glanz. Der treue Erleuchter der Nacht hatte seinen Weg wieder gefunden.

Die 3 weiteren Finsternisse — 2 Sonnen- und 1 Mondfinsternis — werden sämtlich in Deutsch-Ostafrika nicht sichtbar sein.

— Wieder hat der unerbittliche Tod einen unserer bekannteren Bürger, den Schmiedemeister Richard Herber, nach langem Leiden aus unserer Mitte gerissen. Seit etwas 10 Jahren hier ansässig und etwa 8 Jahre als selbständiger Schmiedemeister hier tätig, hat er sich während dieser Zeit das volle Vertrauen seiner Mitbürger erworben und wenn der Tod auch für ihn nur als eine Erlösung von seinem schweren Leiden angesehen werden kann, so sahen ihn doch viele Freunde seines ehelichen Charakters wegen ungern scheiden. Möge ihm die Erde leicht sein.

— Pulverschmuggel. Vor kurzem wurde der aus Masakat zurückkehrende Araber Abdallah bin Sefel Mandri, welcher sich wieder nach seinem früheren Wohnsitz bei Kilossa begeben wollte, bei dem Versuch abgefaßt, in drei Petroleumtins 120 Pfund Pulver und einige Tausend Zündhütchen zu schmuggeln. Der Vorgang legt zusammen mit den wiederholten Desertionsfällen der Verwaltung die Pflicht einer erhöhten Wachsamkeit auf.

— Mit R. P. D. „Adolph Woermann“ trafen folgende Sektionsingenieure bezw. Ingenieure der Firma Ph. Holzmann & Co., nämlich die Herren Frisch, Lodes, Kilby, Sahlgberg und Im hier wieder ein, um sich der Firma für den Weiterbau der Zentralbahn zur Verfügung zu stellen. Wie wir hören, waren die Herren in der letzten Zeit bei dem Bau der Bagdad-Bahn beschäftigt.

— Postschluß zu den Innenposten am Donnerstag, den 4., 10 Uhr vormittags.

— R. P. D. „Adolph Woermann“, der mit 2 Tagen Verspätung hier eintraf, hatte eine Ladung von 575 t und 700 cbm Stückgütern. Er fährt voraussichtlich am Donnerstag, den 4., 10 Uhr vormittags von hier via Beira nach Südafrika. Postschluß: Donnerstag, 8 Uhr vormittags.

— D. D. V. L. Dampfer „Sultan“ fährt am Donnerstag, den 4. April, 8 Uhr morgens von hier via Bagamoyo, Kilwa, Lindi, Mbanjabuht nach Mikindani. Postschluß: Mittwoch, 5 Uhr nachmittags.

— Gründung des Allgemeinen Sportvereins. Wir machen nochmals auf die zur Gründung eines Allgemeinen Sportvereins für Darassalam einberufene Versammlung zum Mittwoch, den 3. April in Kaiserhof aufmerksam. In Interesse der guten Sache wäre eine zahlreiche Beteiligung sehr zu wünschen.

— Hotel Kaiserhof. Die Leitung des Hotels Kaiserhof veranstaltet am 1. Ostertag, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, wieder eins der beliebten und recht beliebt gewordenen Abendessen an kleinen Tischen. Die Tafelmusik führt die Astarikapelle aus unter der bewährten Leitung des Herrn Scharfe. Da die Beteiligung, wie üblich, eine recht rege sein wird, wäre eine rechtzeitige Anmeldung sehr zu empfehlen.

— Klubkonzert. Das nächste Konzert im Klub findet am Montag (2. Feiertag), abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr statt. Anmeldungen sind der Klubverwaltung rechtzeitig mitzuteilen.

— Astarikonzert. Herr Curmulus veranstaltet am Sonnabend, den 6. April wieder eins der beliebten Astarikonzerte unter der bewährten Leitung des Herrn Scharfe. Für gutgekühlte Getränke ist bestens gesorgt.

Druck und Verlag: „Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, G. m. b. H., Darassalam und Berlin.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Zintgraf, Darassalam  
Für Lokales und Inserate: Herm. Ladeburg, Darassalam

## HOTEL KAISERHOF DARASSALAM

Ostertag, den 7. April 1912,  
abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr

Tafelmusik ausgeführt von der  
Astarikapelle der Kaiserlichen Schutztruppe

## ABENDESSEN

an kleinen Tischen

Gedeck à Rp. 3.50

## HOTEL KAISERHOF DARASSALAM

Ab Freitag, den 5. April 1912,

Ausbank von Schulze-Bock-  
bier vom Faß

Erstklassige

## Munition

liefert umgehend gegen Nachnahme:

## Kolonial-Versandhaus

Gross-Lichterfelde. — Berlin.

Bitte auch illustrierte Preisliste zu verlangen, welche  
300] auch bei der D.-O.-A.-Zeitung ausliegt.

## COGNAC MEUKOW

wird auf den Schiffen der deutschen, dänischen und russischen Marine getrunken.



## Photo-Apparate aus allen renom. Fabriken, streng z. Orig.-Fab.-Pr. Materialien, Zubehör. Arbeiten jeder Art (Copien Vergrößerungen etc.)

liefern Dr. Adolf Heselkel & Co., Berlin W. 35,  
Lützowstraße 28.  
Spez.: Ausrüstung von Tropenreisenden. Nachnahmeaufträge in  
festester Packung.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

*Schönlein*  
der unvergleichliche  
*Geist*

DEUTSCHES ERZEUGNIS

Zu haben in allen ersten Geschäften und Hotels — Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft; Usambara-Magazin, Tanga und Lindi.

# Traun, Stürken & Devers, G.m.b.H.

Daressalam - Dodoma - Tabora

# Bretschneider & Hasche, G.m.b.H.

Daressalam

**Großes reichhaltiges Lager in**

## **Plantagen-Geräten**

aller Art wie: Äxte, Schaufeln, Spaten, Hacken, Meßketten, Dornhauer, Buschmesser, Pickäxte, Sensen, Sicheln, Handbeile, Heugabeln, Rechen, Hecken- und Baumscheeren, sowie alle Sorten Stiele etc., Sackkarren, Regenmesser, Pendel-Nivellierinstrumente, Compasse, Moskitogaze, Drahtgeflecht, Stacheldraht, Abessinier-Bohrbrunnen, Schleifsteine, Werkzeuge, Pinsel, Nägel, Wellblech, Cement, Farben in Oel, Carbolineum, Essigsäure, Carbolsäure, Chlorcalcium; ferner: Landwirtschaftliche Maschinen von Rudolph Sack Leipzig: Schwingpflüge, Hackpflüge, Cultivatoren, Eggen, Brustblatt u. Kummetschirre für Esel u. Maultiere, Reitsättel. Vertreter der bekannten Wagenfabrik von B. Niekammer in Ludwigslust: Acker- u. Lastwagen, Dogcarts u. Jagdwagen stets vorrätig.

## **Zum Osterfest**

mit R. P. D. „Feldmarschall“ eingetroffen und bei der Firma **Bretschneider & Hasche** zu haben:

### **OSTEREIER**

aus Chokolade u. Marzipan i. allen Größen

### **OSTERHASEN**

aus Chokolade u. Papiermache zum Füllen

### **OSTEREIER**

Nester aus grünem Moos

### **OSTEREIER**

aus Papiermache u. Holz in allen Größen

### **OSTEREIER**

gefüllt mit kl. Puppen u. Scherzartikel

### **OSTERKÖRBCHEN**

mit ff. Füllung

Vertreter für Tanga und Hinterland: **TR. ZÜRN & CO., TANGA.**

### Neuer-Telegramme.

#### Walvischbay!

Zu englischen Unterhause erklärte Sie Edward Grey auf eine Anfrage hin, daß für die englische Regierung kein Grund vorläge, die Abtretung der Walvischbay an Deutschland in Erwägung zu ziehen. (Zu diese runde Abgabe nach der Bekanntgabe des englisch-portugiesischen Bündnisses unseren Optimisten zu Hause noch nicht deutlich genug? die Med.)

#### Der Streit in England.

Die Nachrichten über die Beendigung des Streits lauten widersprechend. Nach den einen nehmen die Streitenden die Arbeit langsam wieder auf, nach anderen beharrt die Mehrheit beim Streik. 20 Millionen Mark Unterstützungsgelder sind schon gezahlt aus den Arbeiterlöhnen, weitere 19 Millionen Mark sollen noch zur Verfügung stehen. Die in die Streitgebiete entsandten englischen Truppen fraternisieren (!) mit den Arbeitern.

#### Luftkurort Sachsenhöhe.

Wie erinnerlich, besuchte Rechtsanwalt Chr. Storz, seither M. d. N., in den Monaten Dezember, Januar, Februar ds. unsere Kolonie. Im „Schwäbischen Merkur“, Stuttgart, veröffentlicht er nun „Afrikanische Reiseindrücke“ und schildert u. a. auch den Sonderschen Luftkurort Sachsenhöhe, der für die Bezirke Darassalam und Morogoro als Erholungsstation von großem Interesse sein dürfte. Die offizielle Eröffnung des neubauten Erholungsheims erfolgt, wie wir hören, im April. In dem uns übersandten Aufsatz heißt es unter anderem:

Seit 27. Dezember befinden wir uns im Ugurugebirge, das in unserer Nähe in der Bagalipitze über 2400 m und weiter südlich 2800 m hoch ansteigt. Wir wohnen ca. 1306 m hoch in einem neuen, reizenden Häuschen, das durch einen demnächst fertigen Anbau die stotliche Front von 23 m erhalten wird. Auf der Veranda atmen wir die kühle reine Bergluft ein und blicken durch die romantische Malischlucht auf den 800 m tiefer liegenden Bahnhof Morogoro hinab. In Ostafrika herrscht jetzt die heiße Jahreszeit, von der wir freilich hier oben nicht viel empfinden. Wir stoben

hierher vor der unerträglichen Treibhausstemperatur Darassalam.

Die „Sachsenhöhe“ hat der geschickte sächsische Techniker Seydel gegründet. Wir verdanken unserem württembergischen Landsmann, Generaloberarzt Dr. Studel, die Kenntnis dieses noch nicht offiziell eröffneten Luftkurorts, des einzigen in der Kolonie, der von Darassalam aus ohne Seefahrt, somit jeden 2. Tag, nicht nur in längeren Abständen zu erreichen ist. Die Entfernung vom Bahnhof Morogoro bis zum Erholungsheim beträgt zu Fuß, per Mantel oder Tragstuhl weniger als 3 Stunden; man kann die kleine Gebirgsafari auch an demselben Reisetage unternehmen. Das Ugurugebirge, in dem wir uns befinden, besteht in seinem Kern aus Granit und Gneis und ist von etwa 15—1600 m ab bis zu den höchsten Gipfeln mit dichtem Urwald bedeckt. Der tiefgründige, fruchtbare Boden hält durch das tief wurzelnde Gras auch an den steilsten Hängen fest. Von allen Seiten stürzen klare Alpenbäche zu Tal, die vollständig einwandfreies Trinkwasser liefern und etwas unterhalb prächtige Badegelegenheit mit Naturbrause bieten. Trotz der steilen Hänge zeigt das Landschaftsbild eine seltene Weichheit der Formen. Erfreulicherweise hat das hiesige Bezirksamt früher eine genügend breite Gebirgsstraße angelegt, so daß man, teilweise freilich auch auf schmalen Negerpfaden, stundenweit in den Bergen herummarschieren kann, eine Gelegenheit, von der wir alltäglich reichlich Gebrauch machen. Wir haben noch nirgends schönere Landschaftsbilder genossen. Bald blicken wir in kleine intime Talkessel hinab, auf deren Klippen runde Negerhütten stehen, bald schreiten wir über Bergjoche und blicken in die rechts und links ansteigenden Täler, bald kommen wir an den ersten Urwald mit seinen Baumriesen und der überwuchernden jungen Vegetation.

Meist ist die Temperatur angenehm, selten zu heiß — höchstens 25° C. Schatten in den heißesten Monaten — zuweilen marschieren wir in höher gelegenen Gebieten durch Nebelwolken. Großartig ist der Blick in die Ebene von Morogoro, die östlich, nördlich und westlich von zum Teil phantastischen Bergformen abgeschlossen ist. Aus weiter Ferne sieht das Bergland von Usambara und das Ugurugebirge verlockend herüber. Tag und

Nacht sieht man brennende Flächen, oft in sehr weiter Ferne. Hier oben gedeihen alle europäischen Gemüse vorzüglich, außerdem Hafer, Weizen, Kartoffeln, Mais und Kaffee u. u. v. a. Wir erblicken auch gesunde Weinstöcke; ob sie Trauben tragen werden, wollen wir noch abwarten.

In diesem völlig moskitofreien, absolut gesunden Bergland können sich vom Fieber oder durch andere Krankheiten geschwächte Personen vorzüglich erholen, da auch für die Verpflegung bestens Sorge getragen wird.



**APENTA**  
DAS  
BITTERWASSER  
FÜR DIE  
TROPEN.  
BRETSCHNEIDER & HASCHKE G. m. b. H., Darassalam.



**MAGGI's**  
Bouillon-Würfel  
1 Würfel für ¼ Liter  
feinste Bouillon  
Jeder Würfel muß auf der Umhüllung den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern tragen.

## Zuchtvieh-Verkauf

Etwa 150 Stück Zuchtvieh (prachtvolle Uha-Zuchtbullen, Uha-Kühe und Kreuzungen), seit 4 Jahren bei Tabora stationiert,

**zu verkaufen,**

event. auch mit gut gelegenen Weide-Pachtland.

Anfragen unter „Uha-Vieh“ an d. Exp. d. D. O. A. Z.

Meine im Februar 1912 in London vollzogene

### Vermählung

mit Fräulein Clary Wyss aus Solothurn, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

F. G. Rikly, Ingenieur.

## Junger Kaufmann,

5 Jahre in der Kolonie, zeitweilig in selbstständiger Stellung, sucht ähnliche Stellung, möglichst leitender Posten.

Offerten mit Bedingungen an C. B. 405 Exped. d. Blattes.

### Todesanzeige.

Am Sonntag, den 31. März starb nach langem Krankenlager auf dem Transport zum Hospital Herr Schmiedemeister

## Richard Herder

im 41. Lebensjahre.

In dem Verstorbenen verlieren wir einen treuen Freund, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Im Auftrage seiner Freunde  
A. Frisch.

### Statt Karten.

Meine Verlobung mit Fräulein Maria Wolfhard, Tochter des verstorbenen Kirchenrats Herrn Gerh. Wolfhard und dessen Frau Gemahlin Julie geb. Becker, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Wilh. Imm, Ingenieur  
Karlsruhe

Ostern 1912.

## Welche

europäische Frau

besorgt Waschen und Wästen feiner Herrentwäsche. Stückweise Bezahlung.

Zu erfragen in der Exped. der D. O. A. Zeitung.

## Gebildete Dame,

beste Referenzen, wünscht Wirkungskreis in einem größeren Betriebe einen Vertrauensposten.

Offerten unter H. G. N. 398 an die Exp. d. D. O. A. Z.

Ein seit Jahrzehnten mit Britisch-Indien arbeitendes

## deutsches Auspührhaus

sucht Beziehungen in Ostafrika zur Ausfuhr von Farbwaren, Papier, Woll- und Baumwollwaren und anderen Gütern, ist auch bereit, sich mit Einfuhr von Kautschuk und dergl. zu befassen.

Beste Referenzen gegeben und verlangt  
O. Nölke, Hannover.

## HOTEL CURMULIS, DARESSALAM.

Sonnabend, den 6. April, abends 8 Uhr

## Grosses Askari-Konzert.

Eisgekühlte Getränke ff. Bockbier.

Heringssalat — Italienischer Salat.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

M. Curmulis.

## El. Bauarschi sen.

Schlächtere  
Darassalam

empfehl täglich frisches Rind-, Ziegen- und Hammelfleisch.

Dazu jeden Montag Kalbfleisch.

Aufträge nach auswärts werden prompt ausgeführt.

## Das nächste Konzert im Klub

findet am Montag, den 8. d. Mts. (II. Osterfeiertag) abends 7 1/2 Uhr statt.

**Kinderbade-  
wannen**

verzinkte Eimer

**Dezimalwaagen**

gußeiserne Gewichte

**Pumpen**

eiserne Schubkarren

**Stabeisen**

Rund-, Flach- u. Vier-  
kanteisen

**Bohrstahl**

Wasserleitungs-Rohre

Verzinkte Bleche

Schwarzblech

Drahtstifte

Neu eingetroffen:  
**Emaillie-Waren**

**F. GÜNTER.**

**AUGUST DORN, DARESSALAM.**

Klempnerei ◀ Schlosserei  
Installation ▶ Fahrradgeschäft  
empfiehlt sich für alle in sein  
Fach schlagende Arbeiten.

Spezialität:

**Herstellung von Wassertanks.**

Vertreter für Morogoro: **Carl Dorn.**

**Hotel und Restaurant „Deutsches Haus“**  
früher „Zur Traube“

== Neu renoviert ==

**Hotel u. Restaurant „Zum Waldschlösschen“**  
Inh. Cleo Singer.

Empfehle: Gut gekühlte Getränke, kalten Aufschnitt,  
vorzügliche Monatsmesse zu 65 Rp. —  
die Leitung liegt in den Händen einer  
deutschen Köchin — 6 möblierte Zimmer  
im „Deutschen Haus“ und 3 Zimmer im  
„Waldschlösschen“ sind zu vermieten.  
Um geneigte Unterstützung bittet

396]

Die Besitzerin.

**Sachsen**

in der Fremde verlangen in ihrem  
Interesse gratis u. franko Probenr.  
ihrer Heimatztg. vom Verlag der Sach-  
sen-Post, Dresden-A. Güterbahnhofstr. 21

**PAUL MASCHER**

Postfach 16 **TANGA** □ **MOSCHI** Telefon 27

Spedition. Zollabfertigungen jeder Art. Kommission.

An- und Verkauf aller Landesprodukte — Uebernahme und  
Zusammenstellung von Expeditionen u. Jagdausflügen — **Ueber-  
nahme aller Auktionen** — Vermittlung von Landverkäufen  
sowie Neuanlage von Plantagen — **Ausrüstung und Verpro-  
viantierung von Schiffen** — Sachgemässe Verpackung und  
Spedition von Sammelgegenständen — Verladen von Frachten  
aller Art in eigenen Leichtern — Spedition aller Postsachen nach  
sämtlichen Orten Deutsch-Ostafrikas — **Gestellung von Trägern  
in jeder Anzahl** — Auskünfte aller Art — **Kalk-Geschäft.**

**Photo-Handlung**

sämtlicher  
Artikel.

**C. VINCENTI**

Daressalam

**WERKSTÄTTE**

für sämtliche Photo-Arbeiten.

# W. Hintzmann & Co.

Frankfurt a. M. Daressalam Mombasa Zanzibar

Import — Export — Commission — Spedition

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft  
Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft  
für See-, Fluss- und Landtransport, Berlin

Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft

Frankfurter „Henninger“-Bier

Neckarsulmer Fahrradwerke

Nähmaschinen „Wheeler & Wilson“

## Wie

kann die Welt wissen  
daß du etwas Gutes  
hast, wenn du es ihr  
nicht anbietest?

(Rockefeller)

### Maddahanid Fluidextrakt B<sup>2</sup>

seit Jahren in der Kolonie erprobtes, zuverlässiges, inneres Heilmittel gegen Harn- und Blasenleiden und Geschlechtskrankheiten, macht Injektionen (Einspritzungen) mit Chemikalien vollkommen unnötig, bringt Heilung meist schon nach 3 oder 4 Tagen und bewirkt sofortiges Aufhören des Schmerzes oder Brennens. Bei Strikturen macht es den Gebrauch von Bougies entbehrlich und ist daher für mit Harnröhrenverengung Behaftete unschätzbar. Sener Ungefährlichkeit halber ist es zur Verwendung durch Laien bestens geeignet. Die Anwendung ist einfach und die Wirkung eine sichere. Zwei Flaschen à 150 Gramm Inhalt kosten überallhin franko per Post 15 Rp. = 20 Mk. = 1 £ = 25 Fres. gegen Nachnahme.

Anfragen erbeten!  
Depots werden vergeben

Maddahanid-Compagnie

Daressalam (Deutsch-Ostafrika), Araberstraße 33  
175] Offerte für den Export.

Paul Wolfson,  
Daressalam.

Bau- und Ladenklempnerei.  
Installation f. Wasseranlagen.

Sämtliche Reparaturen  
werden prompt ausgeführt.

321]

**P** Nero **Cigarren-Haus**  
Lange Holländer  
Pflanzer-Import  
Vorstenlanden  
St. Felix Brasil  
**- KELLER.**  
Echte Manilla  
Pour la Noblesse  
Flor de Isabella  
Sortimentskisten für Geschenkw Zwecke  
**DARESSALAM**

## Max Littna

Inh. Paul Gerh. Fröse

Schliessfach 30

Telefon 64.

Annahme von Sammel-  
güter nach Tabora  
und darüber hinaus

Eigne Leichter

Ankauf und Verkauf von  
Landesprodukten.

## Reclam's Universal-Bibliothek.

Mit letzten Dampfem trafen  
die neuesten Bände ein.  
D.-D.-Writ. Zeitung, G. m. b. H.

Diese Liste erscheint jeden Mitt-  
woch, bei Eintreffen von Europa-  
dampfern noch außerdem nach Bedarf.

## Empfehlenswerte Hotels.

Der Preis jedes einzelnen durch  
Linien abgegrenzten Raumes beträgt  
pro Monat 4.50 Rp., zahlbar vier-  
teljährlich pränumerando. :: ::

### Daressalam

Ostafrikanische Gasthausgesellschaft

„Hotel Kaiserhof“

„Hotel Burger“

Hotel grüner Baum Einziges Hotel  
am Bahnhof  
Verw. Engel

Wilmann-Hotel Saubere Zimmer  
Inh.: W. Curmulis Elektr. Beleuchtung

Hotel und Restaurant „Fürstenhof“

Hotel zur Eisenbahn Saubere  
Zimmer  
Inhaber: Frau Armo

### Morogoro

„Hotel Deutscher Kaiser“,  
im Zentrum der Stadt, 10 Minuten vom Bahnhof.

Hotel zur Eisenbahn  
F. K. Sailer. Kalte und warme  
Speisen in jedem Zuge.

### Kilossa

„Bahn-Hotel Kilossa“  
Besitzer: C. Bender.

### Malongwe

Hotel Deutsches Haus, Malongwe  
Inhaber: Oswald Schaper.

### Tanga

Grand-Hotel Tanga.

J. Busch.

### Mombo

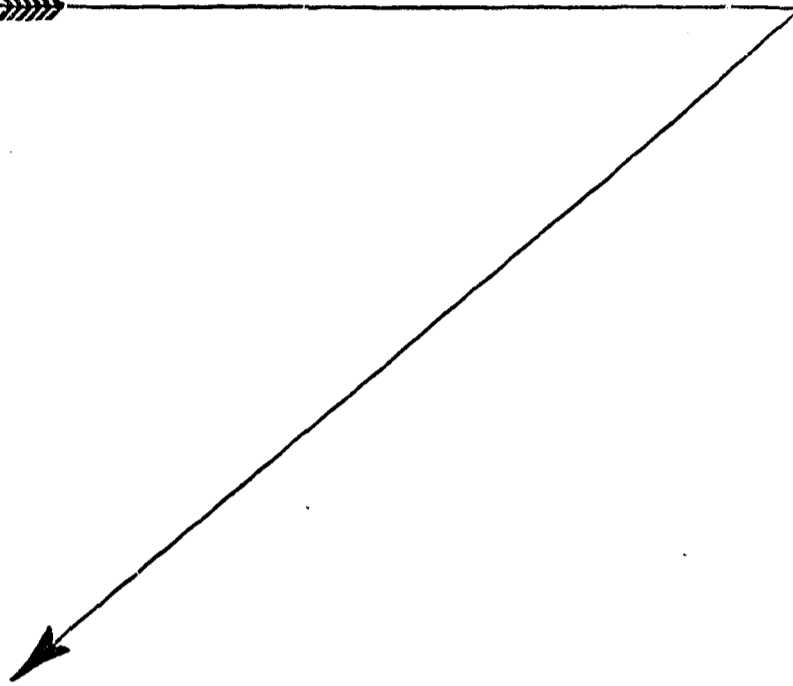
Barf-Hotel u. Bahnrestauration  
Inh.: Gg. Martensen.

# MAX STEFFENS

## DARESSALAM

---

Mit Segler „EOS“ eingetroffen



*Norweg. Holz*

*Zement*

*Firstbleche*

*Wellblech*

*Stabeisen*

*Nägel*

*Plantagengeräte*

*Werkzeuge*

*Filter*

*Schmiedekohle*

**T-Träger**



Das Südwest-Landesfest.

Am vergangenen Kaisergeburtstag fand in Windhut, verbunden mit der Kriegerdenkmalsenthüllung, ein weichevolles „Landesfest“ statt.

Früh, als kaum das erste Morgenrot am Himmel aufzog, marschierte schon eine Abteilung der Schutztruppe mit der Musik durch die schlafende Stadt und weckte.

Rechtes Höhenzollernwetter lachte am Festmorgen. Die vergangenen Regen hatten die Erde abgefeilt und so blieb die Wärme den ganzen Tag hindurch erträglich.

Pünktlich um 1/9 Uhr begann die Enthüllungsfeier. Unten auf der Bergstraße standen in Parade die 4. Kompanie, die Garnison Windhut, die 2. Batterie aus Johann-Albrechtshöhe und eine starke Abteilung der Landespolizei; am linken Flügel folgten Reserveoffiziere, der Kriegerverein Windhut mit den Abordnungen der anderen auswärtigen Kriegervereine, sowie der Schützengelage- und Turnverein Windhut.

Einige Choralkstrophen leiteten die Feier ein. Dann trat Herr Pastor Hammer zum Altar. Mit weithin hallender Stimme begann er seine feierliche Predigt. Die Festpredigt Pastor Hammers wies ohne Umschweife auf das Wetter hin, das Deutschland bedroht. Das aber war's, dieser männlich-ruhige Hinweis auf das doch unvermeidliche Ringen auf Leben und Tod und das daran geknüpfte unverzagte Bekenntnis zu der Stärke der militärischen und moralischen Kraft unseres Volkes, was dieser Feier einen so besonderen Charakter, eine so tiefgehende Wirkung auf die Gemüter verlieh. Hier kam deutsches Fühlen unverhüllt zum Ausdruck, und hier wurde, was auch bei vaterländischen Feiern nicht immer erlebt wird, auch deutsch geredet. Gerade heraus, ohne Umschweife, kaltblütig die Dinge beim rechten Namen nennend, zugleich aber auch warme Begeisterung für des Vaterlandes Macht und Herrlichkeit atmend.

Auf die Rede Pastor Hammers folgte als zweite Festpredigt die des Präfecten der Katholischen Mission, Vater Kayle würdigte vor allen Dingen die Persönlichkeit des Kaisers als Christ. Eine letzte Choralkstrophe! Ein gespanntes Lauschen, der Gouverneur Erzelenz Seitz ergriff das Wort:

„Keinen schöneren Tag konnten wir uns zur Enthüllung des Landesdenkmals wählen, als den Geburtstag Se. Majestät des Kaisers. Handelt es sich doch bei der Weihe dieses Denkmals nicht um ein Fest einer einzelnen Stadt oder eines Teiles der Bevölkerung, sondern um eine wahre Herzenssache des ganzen Schutzgebietes, ja, des ganzen deutschen Volkes.“

Zur Ehrung der Toten wurde das Denkmal gestiftet, aller der Krieger, die während des großen Eingeborenen-Aufstandes in der Kaiserl. Schutztruppe und in der Kaiserl. Marine vor dem Feinde gefallen, in den Lazaretten gestorben, im weiten Feld verschollen und zugrunde gegangen sind. Aber ebenso gilt dies Denkmal dem ehrenden Andenken der Bürger und Frauen, welche dem Aufstand zum Opfer gefallen sind. Und diese Toten, sie stammten aus allen Gauen des Vaterlandes, um sie wurde und wird getrauert an den Ufern des Rheins und der Remel ebenso wie im Felde der afrikanischen Steppe.“

In kräftigen Worten schilderte er dann die Bedeutung der erst jüngstverflossenen Kämpfe: „Den Toten zu Ehre, den Lebenden zum Ansporn“ das ist die Devise, mit welcher der Gouverneur das Denkmal begrüßt.

„Der eiserne Reiter der Schutztruppe, der künftig an dieser Stelle über das Land hinausblickt und der Welt verkündet, daß wir hier die Herren sind und bleiben werden, er soll uns immer wieder Schillers ewig wahre Worte ins Gedächtnis zurücksuchen: Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen, dort sind die starken Wurzeln deiner Kraft.“

Die Rede klang aus in einer Aufforderung zu einem „Hoch“ auf den Kaiser.

Langsam senkte sich in diesem Moment die Denkmalschülde zu Boden, dröhnend hallte der dreimalige Hochruf der Festversammlung von den Bergeswänden wieder, und während man entblöhten Hauptes die Nationalhymne anstimmte, grüßte der Geschütze eherner Mund mit dem kaiserlichen Herrn auch den Bronze reiter, der da oben über der Landeshauptstadt auftrug als ein Gedächtnismal für die Toten Deutsch-Afrikas und als ein Mahnzeichen für die Lebenden. Gouverneur Dr. Seitz legte im Namen des Kaisers den ersten prachtvollen Kranz am Fuße des Denkmals nieder, dann folgten die Abordnungen. Fünfzehn mächtige Kränze reichten sich um das Denkmal. Das Gouvernament, die Schutztruppe, die Gemeinde Windhut, die Besatzung der „Möwe“, die Landespolizei, die Offiziere der Landespolizei und die Beamten dieser Behörde, die Kriegervereine Windhut, Swakopmund, Karibib, Moltahöhe und Lüderitzbucht, der Südwestafrikanische Turngau und der Windhuker Männergesangsverein hatten Kränze niederlegen lassen.

An die Denkmalsweihe schloß sich die Parade. Das Denkmal, aus der Meisterhand Kürles, der auch unser Wikmannndenkmal geschaffen hat, wirkt imponierend. Das Gewehr fest auf den Schenkel gestemmt,

hoch aufgerichtet im Sattel, ragt der Reiter in fast doppelter Lebensgröße gen Himmel. Kraftvoll jede Linie der Gestalt, kraftvoll auch der wundervoll modellierte Körper des Pferdes. Das Ganze ein sprechendes Sinnbild unserer über eine grausame Natur und einen türkischen Feind siegreichen Truppe.

Aber auch auf etwas anderes hinzuweisen wollen wir nicht unterlassen, die nachfolgend aufgeführten Ziffern der am Denkmal angebrachten Bronzetafel reden eine zu deutliche Sprache und warnen vor falsch angebrachter Sparsamkeit hinsichtlich unserer Schutztruppen. Die Inschrift lautet:

„Zum ehrenden Andenken an die tapferen deutschen Krieger, welche für Kaiser und Reich zur Errettung und Erhaltung dieses Landes während des Herero- und Hottentottenaufstandes 1903-1907 und während der Kalahariexpedition 1907 ihr Leben ließen.“

„Zum ehrenden Andenken auch an die deutschen Bürger, welche den Eingeborenen im Aufstande zum Opfer fielen.“

Gefallen, verschollen, verunglückt, ihren Wunden erliegen, und an Krankheiten gestorben:

Table with columns for categories (Schutztruppe, Marine, Aufstande erschlagen) and counts (Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften, Männer, Frauen, Kinder).

Manches Opfer wäre unseres Erachtens nicht gefallen, wenn rechtzeitig eine starke Truppe zur Verfügung gewesen wäre.

In die offizielle Eröffnungsfeier am Denkmal schloß sich noch eine ganze Reihe kleinerer Feiern, auch im übrigen Südwestlande wurde der Tag festlich begangen. Besonders erwähnt mag hier noch werden die Gründung eines „Südwestafrikanischen Landes-Kriegerverbandes.“

Deutscher Wehrverein. Aufruf.

Am 28. Januar d. J. ist in Berlin der „Deutsche Wehrverein“ gegründet worden. Daß er in weiten Kreisen des deutschen Volkes als nationale Notwendigkeit empfunden wurde, beweist die Tatsache, daß sich bereits über 7000 Einzelmitglieder zum Beitritt angemeldet haben und 500 Ortsgruppen im Entstehen begriffen sind.

imstande ist, den Schutz des Reiches und dessen Machtstellung in der Welt zu verbürgen.“

Diese unbedingte Sicherheit ist aber nicht mehr vorhanden, wenn man in Rechnung stellt, daß im nächsten Kriege Deutschland von mehreren Seiten bedroht sein kann, was bei seiner ungünstigen geographisch-strategischen Lage dann ein Kampfen unter außerordentlichen Schwierigkeiten bedeutet.

Wir können schon lange nicht mehr den Ruhm beanspruchen, das „Boll in Waffen“ zu sein weil wir nur 0,95 Prozent der Bevölkerung unter Waffen hatten, Frankreich dagegen 1,40 Prozent, und die persönliche Anspannung im Kriegsfalle dort beinahe doppelt so groß ist wie in Deutschland, gemessen an der Bevölkerungsziffer, abgesehen davon, daß jenseits der Vogesen bei den Hauptwaffengattungen teilweise organisatorische Ueberlegenheit besteht.

Solchen Tatsachen gegenüber Vogel-Strauß-Politik zu treiben, wurde eine Verflüchtigung an der Nation bedeuten. Es ist Pflicht, das deutsche Volk hierüber aufzuklären, wie es der Flottenverein seinerzeit in bezug auf die Marine erfolgreich getan hat.

Er hat auch die Pflicht, darauf hinzuweisen, daß die Nation zur Verstärkung ihres Heeres Opfer bringen muß, um es schon im Frieden zahlenmäßig, organisatorisch, taktisch auf der vollen Höhe zu erhalten. Er wird hierbei darauf aufmerksam machen, daß Deutschland finanziell bei Erhaltung seiner Wehrmacht weniger belastet ist als andere Großstaaten, und daß die auch parteipolitisch beeinflussten Klagen über drückende Steuerlasten angesichts unserer wachsenden Wohlhabenheit nicht am Plage sind.

Der „Deutsche Wehrverein“ betrachtet es zuzeiten als seine erste Aufgabe, die Regierung zu unterstützen, um die öffentliche Meinung im Zusammenhange mit der kommenden Wehrevorlage über deren dringende Notwendigkeit aufzuklären.

Er will ferner der Ueberzeugung Raum schaffen, daß Wehrfragen mit Parteipolitik nichts zu tun haben, wie das in anderen Ländern als selbstverständlich gilt.

Das sind im großen und ganzen die springenden Punkte, die im Interesse des Heeres und damit des Vaterlandes es als notwendig erscheinen lassen, einen „Deutschen Wehrverein“ zu gründen, der völlig unabhängig sein und bleiben soll nach jeder Richtung.

Der „Deutsche Wehrverein“ kann aber seine großen Aufgaben nur erfüllen, seine Ziele nur erreichen, wenn seine Mitglieder sich mit dem Schwunge, dem Eifer und der Selbstverleugung erfüllen, die notwendig sind, um die Volksgenossen aufzuklären, zu mahnen, zu warnen, und so dem „Deutschen Wehrverein“ eine machtvolle, öffentliche Wirkung zu sichern, dem Vaterlande zum Schutz und den Feinden zum Trutz!

Beitrittserklärungen und Anfragen sind vorläufig zu richten nach der Geschäftsstelle, Berlin W 62, Kleiststraße 3.

Berlin, im Februar 1912.

- Der Ausschuss. Generalmajor a. D. Heim l. Vorsitzender, Berlin. Geheimrat Professor Dr. Baasch, M. d. R. 1. stellvertretender Vorsitzender, Schlachtenwie. Landrat a. D. von Dewitz, M. d. R., 2. stellvertretender Vorsitzender, Berlin.

Adressen erster deutscher Exportfirmen. Includes various trade categories like Acetylen-Anlagen, Erbsenware, Photographische Apparate, Trocken-Ausrüstungen, etc.

# GERMANIA

## Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Steffin.

Lebensversicherungen zu günstigsten Bedingungen.

Wegen Auskunft und Prospekte wende man sich an die

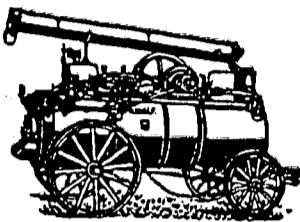
Haupt-Agentur: Hansing & Co., Daressalam.

Unteragenten gesucht.

Brüssel u. Buenos Aires 1910: 3 Grands Prix

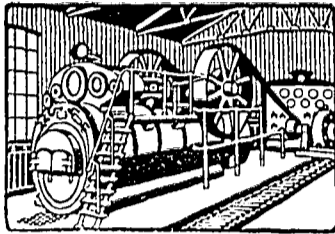
## R. WOLF Magdeburg-Buckau (Deutschland.)

Fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-



### Heißdampf-Lokomobilen

mit ventilloser Präzisionssteuerung.



Originabauart Wolf Betriebsmaschinen von höchster Vollendung und Wirtschaftlichkeit für

koloniale Verwendungszwecke

Gesamterzeugung über 800 000 PS.

## Zur gefl. Beachtung!

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir für unsere Landsleute, welche während ihres Aufenthaltes in Deutschland Berlin besuchen, in unserem Central-Büro eine Auskunftsstelle errichtet haben.

Wir empfehlen die Benutzung derselben, denn jede gewünschte Auskunft über Berliner Verhältnisse wird kostenlos gegeben. Insbesondere weisen wir auch kostenlos Wohnungen, gute Hotels, Pensionen und einzelne Zimmer nach.

### Richter & Nolle, Berlin

Leipzigerstr. III .. vis a vis Reichspostamt.

364]

## Zur Leopardenplage!!

Rud. Webers

weltberühmte Doppelfedereisen für Leoparden, Löwen, Tiger etc., und

Selbstschüsse,

sämtl. Weberschen Erfindungen.

R. Weber's Fuchseisen Nr. 11<sup>b</sup> 4,50

Jll. Preisl. gratis zu haben.

R. Weber, k. k. Hoff., Havnau i. Schl. 60 gold. Med. 9 Staatspr.

21 jähr. Veiherer 250000 Mk., Barverm., ferner viele hundert verm. Damen a. Deutschl., Osterreich, Ungarn, Rußl. u. a. europ. Staat. wünsch. rasche Heirat. Herren, wenn a. ohne Verm., erhalten kostenlose Auskunft durch E. Schleginger, Berlin 18

## Cigaretten-Verstandhaus P. Keller.

- Kellers The Kaiser
- Kellers Manoli
- Kellers Gibson Girl
- Kellers Jockey-Club
- Kellers Diva
- Kellers Derby
- Kellers Fifth Avenue
- Kellers Nestor Gianacis
- Kellers Queen
- Kellers Nippon
- Kellers Melek
- Kellers Apis
- Kellers Bouton Rouge
- Kellers Felneca
- Kellers Clyma
- Kellers Garbaty
- Kellers Königin von Saba
- Kellers Zuban
- Kellers Bogdanoff
- Kellers Bostanjoglo
- Kellers Melachrino
- Kellers Französ. Cigaretten
- Kellers Englische Cigaretten

Jagdtrophäen, Tierköpfe usw. arbeiten prompt aus. Naturalisten und Kürschner W. Wöbke & Sohn, Leipzig, Nordstr. 21. Spezialität: Präparieren von Raubtierfellen zu Teppichen mit natürliche Köpfen. Gerben von Fellen, sowie eigene Tierausstopferei. Preisliste franco.

352

## Holländische Cigarren

B. van der Tak & Co.

Rotterdam und Eindhoven.

Hoflieferanten.

Etabliert 1854.

Zu haben in den Hauptgeschäften.

## Der Tropenwirt

Landwirtschaftl. Kalender für die Tropen von Dr. E. Zoskin. 2 Teile. Preis für beide Teile Rp. 2,50 Zu haben in der Buchhandlung der D. O. A. Z., G. m. b. H.

Eine Sendung von

Prima

## Holländischen Cigarren

von der bekannten Firma van der Tak & Co., geeignet für Geschenke, ist eingetroffen.

M. CURMULIS.

Über 900 000 Exemplare sind von Tengers Taschen-Musik-Albums abgesetzt.

Jeder Band schön und stark kartoniert M. 1.—. Bisher sind 55 verschiedene Bände für: Gesang, Klavier, Violine, Harmonium, Zither, Schulen für verschiedene Instrumente zum Selbstunterricht usw. erschienen.

Vollständigeres Inhaltsverzeichnis kostenlos.

P. J. Tenger, Köln am Rhein. Hof-Musikalien u. Instrumenten-Handlung.

## Zu verkaufen:

Wegen Gleisanschluss stehen nachfolgende Zugtiere zum Verkauf:

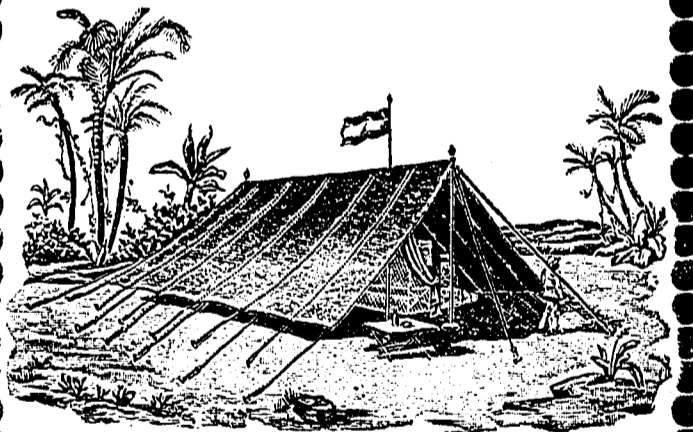
- 2 Maultiere
- 2 Maskatesel
- 4 Schensi-Esel
- 1 Füllen (Maskat-Kreuzung)

sowie 1 fast neuer Buggy-Wagen und mehrere Sättel und Geschirre.

Kifulu Rubber Estates Ltd.

Kifulu, Station Soga.

Rob. Reichelt, Berlin C. Stralauerstr. 52. Spezialfabrik für kompl. Tropenzelte u. Tropenzelt-Ausrüstungen. Zeltstangen aus Stahlrohr, D. R. G. M.



Wasserdichte Segeltuche bis 300 cm. Ochsenwagen- sowie Bagagedecken.

Lieferant Kaiserlicher und Königl. Behörden, Expeditionen, Gesellschaften.

Illustrierter Zelt-Katalog gratis Telegramm-Adresse: ZEITREICHELT BERLIN.

## Deutsch-Ostafrikanische Bank

Hauptanstalt

Telegramm-Adresse

Zweigniederlassung

Berlin SW11

Ostafra

Daressalam

Dessauer Strasse 28-29

Notenbank für Deutsch-Ostafrika übernimmt alle in das Bankfach schlagende Geschäfte

## Prospekte, Beilagen

finden durch die Deutsch-Ostafrikanische Zeitung weitestete Verbreitung.

## A. ROTHBLETZ :: DARESSALAM

Bau- und Möbeltischlerei mit Kraftbetrieb  
ECKE UPANGA- UND RING-STRASSE

Prompte Lieferung in kürzester Zeit, bei billigster Berechnung

### Möbel aller Art

von den einfachsten bis zu den elegantesten in Teak-, Eichen-, Einheimischen und Tannenhölzern

**Uebnahme von Tischlerarbeiten für Bauten**

Kostenanschläge und Modellblätter stets gern zu Diensten

## Carl Dorn, Morogoro.

Wagenbauerei :: Schlosserei :: Klempnerei

empfiehlt sich

zur Neuanfertigung von Lastwagen, Seiterwagen und Kastenwagen, sowie zur Ausführung aller einschlägigen Arbeiten.

Prompte, schnelle Bedienung.

Solide Preise.

## Konservenfabrik Kwai, L. Milch

Post und Telegraph: Wilhelmstal

empfiehlt ihr ständig erneutes Lager aller gangbaren

### Fleisch- und Wurstkonserven,

Sämtliche Wurstsorten in allen Tin-Größen, Frankf., Wiener u. Halberstädt. Würstchen (à 4 u. 7 Paar), Leber-, Fleisch-, Gänseleberpast., Sardellenleberwurst in 1/4 Tins. ff. Cervelatwurst, Rindfleisch.

### Frühstückskonserven.

Verfandt in Postpaketen und Frachtkisten überallhin! Frische Ware. Haltbarkeit garantiert!

Postpakete portofrei.

### Reit- u. Tragsättel, Kutschgeschirre

Arbeitsgeschirre für Esel, Maultiere Ochsen, Bettstellen, Moskitonetze, Matratzen, Kissen, Schlafdecken, Bettwäsche, Polstermöbel. Bettvorlagen.

Zelte, Zeltausrüstungen, Arbeitszelte.

Schuhwaren für Herren, Damen u. Kinder.

## GUSTAV BECKER

Telegramm-Adresse: Sattlerei, Daressalam.

## Erste Deutsche Ostafrikanische Bierbrauerei Daressalam Wilhelm Schulz.

Lagerbier ♦ Weißbier ♦ Braumbier

Malzbier ♦ Porter ♦ Eis ♦ Sodawasser

Verfandbiere sind pasteurisiert und haltbar.

Vertretung für Tabora und Umgegend Herren Traun, Stürten & Devers

Eigene Verkaufsstelle  
in Tanga

Vertretung für Moschi und Umgegend Herr August Freyer-Moschi.

### Tropenmilch

### Sterilisierte Alpenmilch



„Bärenmarke“

der Berner Alpen-Milchgesellschaft Stalden i. Emmenthal, Schweiz

sichert dem Tropenbewohner

**Gesundheit und Kraft.**

Von Aerzten und Spitalern warm empfohlen.

Überall erhältlich.

## Christo Loucas

Daressalam—Dodoma

### Kolonialwaren Konserven

Weine :: Spirituosen

Kommission

2681

Export :: Spedition :: Import

# Willy Müller, Daressalam.

Postfach Nr. 50.

(Neubau gegenüber der Eisenbahn.)

Telegr.-Adr.: Willibald.

Import. • Bank u. Kommission. • Export.

Lager in:

Sämtlichen Eingeborenen-Artikeln, Getränken, Cigarren, Lebensmitteln.

Cement, Wellblech, Eisenträger und Madagaskarholz.

238

## Union Castle Mail Steamship Company.

Nächste Abfahrt von Zanzibar nach Europa:

19. April D. „GARRISBROOK CASTLE“, 17. Mai D. „GASCON“, 14. Juni D. „GAIKA“

Nächste Ankunft von Europa in Zanzibar:

20. April Dampfer „GASCON“, 18. Mai Dampfer „GAIKA“

Einrichtung von Dukas. — Übernahme von Plantagen-Vertretungen.

# Tr. Zürn & Co. Daressalam und Tanga.

## Import:

**Lager**  
von Eingeborenenartikeln:  
Tücher, Decken, Hemden, Schuh-  
waren, Khakianzüge etc. etc.  
**Kautschuksaat.**

**Alleinverkauf**  
von  
Echt Pilsener Bier der ersten  
P. A. B. — Bergedorfer Bier.  
Mitchell's Whiskies.  
Cooper' Viehschutzpräparate.

## Agentur:

Vertreter erster europäischer  
Häuser für den Bezug aller  
gangbaren Artikel.  
:: Ständiges Musterlager. ::

## Commission:

Vermittlung aller Geschäfte in  
Europa wie am Platze.  
Makler in Reis und Landes-  
produkten.

Küstenvertretung für Pflanzungen etc.  
Sachgemässe Zusammenstellung von Waren für Dukas.

## Schlächterei **Heinrich Thomas** Delikatessen

empfiehlt:

Sämtliche Sorten europ. Wurst in Darm u. Dosen

**Kwai-Wurst** in Darm u. Dosen

eingetroffen mit Dampfer „Sultan“.

## Käse

in Dosen und im Anschnitt

sowie sämtliche Sorten Edelweiss-Käse.

Karfreitag:  
Ia Kalbsbraten.

Sonnabend:  
Blut- und Leberwurst usw.

I. Osterfeiertag:  
**Bratwurst.**

II. Osterfeiertag:  
**Schweinefleisch.**

## Afrika-Hotel Mombasa

Hierdurch zur gefl. Kenntnis daß wir das Afrika-Hotel in Mombasa käuflich erworben haben und mit dem 20. April wieder eröffnen.

Das in Herrn Heymann gesetzte Vertrauen bitten wir, freundlichst auf uns übertragen zu wollen. Anwerbung von Arbeitern in Mwanza betreiben wir nach wie vor weiter.

405]

Gebr. Götze.

## Neu eingetroffen:

**Panamahüte**  
**Damen- und Kinderhüte** diesjähriger Saison  
**Sendentuche — Batiste — Nipis** usw.  
**Untertailen** sehr preiswert  
**Achsel- und Säbelschürzen** in sehr großer Auswahl  
**Kleiderschürzen** für Mädchen  
**Spielschürzen** für Knaben  
**Hemden — Schlafanzüge**  
**Babyjackchen, Säzchen, Kleidchen, Kissen,**  
**Wagendecken** usw.

Snelle Bedienung.

Billige Preise.

**Buzgeschäft M. Ruhmig,**  
am Witzmannsdenkmal

## Neu eingetroffen

**Bureau-Bleistift**  
„Deutsch-Ostafrikanische Ztg.“  
aus ostafrikanisch. Zedernholz  
von W. Faber, Nürnberg

„**Penkala - Füllbleistift**“  
von Edmund Mosler & Co., Berlin  
Unentbehrlich für jeden Beamten  
und Geschäftsmann

Sämtliche  
Bureau - Bedarfsartikel

zu haben in der Buchhandlung der Deutsch-  
Ostafrikanischen Zeitung, G. m. b. G.

## Deutsches Export-Haus

das den Einkauf für verschiedene größere Unternehmungen, Handwerker und Ansiedler in den deutschen Kolonien besorgt, sucht zwecks Ausdehnung weiterer direkter Verbindungen bezw. gut eingeführte landeskundige Personen, die Aufträge zu erteilen in der Lage sind.

Gefl. Offerten unter: U. S. 263 zur Weiterbeförderung an die Expedition dieses Blattes.

Erste Deutsch-Ostafrikanische Bierbrauerei, W. Schultz, Daressalam.

Vom Freitag an die Feiertage über  
Ausschank u. Verkauf in Flaschen von

# ff. Bockbier

**Auswanderer-Bewegung.**

Die Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer in Berlin W. 35, Am Karlsbad 10 hat im vierten Vierteljahr 1911 (1. Oktober bis 31. Dezember) in 5195 Fällen Auskunfts- und Auswanderungsbücher erteilt und zwar in 4377 Fällen schriftliche und in 818 Fällen mündliche.

Beantwortet wurden insgesamt 6464 Anfragen über die verschiedenen Auswanderungs-Gebiete. Davon bezogen sich 2592 auf die Deutschen Kolonien, und zwar auf Deutsch-Südwestafrika 900, Deutsch-Ostafrika 495, Kamerun 99, Togo 25, Samoa 68, Kiautschou 24, Deutsch-Neuguinea 50, die Karolinen, Palau und Marianen 6, auf die afrikanischen Kolonien im allgemeinen 185 usw.

Unter den fremden Auswanderungs-Gebieten steht Argentinien mit 1419 Anfragen an der Spitze; dann folgen Kanada mit 330, die Vereinigten Staaten von Amerika mit 313, Süd-Brasilien mit 259, Chile mit 228, Mittel-Brasilien mit 71, Brasilien im allgemeinen mit 57, Queensland mit 55, Paraguay mit 43, Uruguay mit 39, Niederländisch-Indien mit 36, China mit 35, die Türkei mit 34, Mexiko mit 32, Marokko mit 31, Peru mit 30, der Südafrikanische Bund, Frankreich und Russland mit je 28, Neu-Seeland mit 26, Oesterreich-Ungarn mit 23, Nordbrasilien, Japan, Neu-Südwestafrika und England mit je 19, Bolivien mit 18, Britisch-Indien mit 17, Venezuela mit 15, Guatemala mit 14, Ägypten und Victoria mit je 12. Der Rest verteilt sich auf Kolumbien, Costarica, Ecuador, Haiti, Honduras, Nicaragua, Panama, San Domingo, West-Indien, Zentral-Brasilien, Abessinien, Belgisch-Kongo, Britisch-Ostafrika, Französisch-Westafrika, die Goldküste, die Kanarischen Inseln, Liberia, Portugiesisch-Ostafrika und Westafrika, Süd-Nigeria, Tripolis, Kanjibar, Hongkong, Persien, die Philippinen, Siam, Sibirien, Süd-Australien, West-Australien, Tasmanien, die Fidji-Inseln, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Italien, Malta, die Niederlande, Norwegen, Rumänien, Schweden, die Schweiz, Serbien, Spanien usw.

Es gibt somit kaum ein Gebiet der Erde, über das nicht Anfragen eingelaufen und beantwortet wären.

Von den 2567 Anfragenden, die ihr Alter angaben, waren 321 weniger als 20 Jahre, 1644 zwischen 20 und 30, 451 zwischen 30 und 40, 131 zwischen 40 und 50, und 19 über 50 Jahre alt, und von den 3330 Fragestellern, die Angaben über ihren Personenstand machten, waren 2559 ledig, 755 verheiratet und 16 verwitwet.

Nach dem Berufe waren unter den Anfragenden am stärksten die Kaufleute, Handwerker und Landwirte vertreten.

Von den Anfragenden bezeichneten sich 251 als mittellos, während über 1100 zum Teil über recht erhebliche Summen verfügten: z. B. 51 über 10.000 M., 18 über 15.000 M., 48 über 20.000 M., 7 über 25.000 M., 29 über 30.000 M., 12 über 50.000 M., 6 über 80.000 M., 14 über 100.000 M. usw. bis zu 175.000 M. hinauf.

Von den Anfragen kamen aus Preußen 3511 und zwar aus Brandenburg mit Berlin 1103, aus Schlesien 645, aus der Rheinprovinz 438, Westfalen 207, Sachsen 171, Hannover 147, Hessen-Nassau 135, Schleswig-Holstein 126, Ostpreußen 70, Pommern 69, Posen 49 und Westpreußen 48.

An der Spitze der übrigen Bundesstaaten steht das Königreich Bayern mit 323, es folgen Sachsen mit 301, Hamburg mit 178, Baden mit 144, Württemberg mit 128, Elsaß-Lothringen mit 88, Hessen mit 48, Bremen mit 43, Braunschweig mit 37, das Großherzogtum Sachsen mit 25, Anhalt mit 24, Oldenburg mit 20, Mecklenburg-Schwerin mit 18, Sachsen-Meiningen mit 14, Sachsen-Koburg und Gotha mit 12, Neuchâtel und Lützel mit je 11.

Aus den Deutschen Kolonien kamen 23 Anfragen, aus dem Auslande 213, davon 89 aus Oesterreich-Ungarn, 23 aus der Schweiz, 16 aus Frankreich, 14 aus den Vereinigten Staaten von Amerika und je 10 aus England und Russland usw.

Die Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer erteilt kostenlos schriftliche und mündliche Auskunfts.

**Aufruf**

**zur Errichtung einer Deutschen Nationalbücherei in Gotha.**

Die Deutschbewegung der letzten Jahrzehnte hat zu neuem Leben auf allen Wissensgebieten geführt, die sich mit dem deutschen Volkstum und seinen Beziehungen zu anderen Volkskulturen befassen. Aber es fehlt bis heute eine Sammelstelle, die den Arbeitern auf dem Gebiete der Erforschung des Deutschtums die einschlägige Literatur kostenlos zur Verfügung stellt. Sie soll bestehen in der Gestalt einer „Deutschen Nationalbücherei“ im Herzen des deutschen Sprachgebietes, in Gotha. Diese soll enthalten alle

Arbeiten zur germanischen Stammesforschung, zur deutschen Landes- und Volkskunde, zur Geschichte der Deutschen aller Zeiten und Stämme, zur deutschen Sprach- und Mundartenforschung, zur deutschen Kulturarbeit auf der ganzen Erde. Eingehend zu berücksichtigen wäre das Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und das allgemeine Sittenleben der Deutschen; auch die vielfältigen Neuerungen deutscher Kunst dürfen der neuen Bücherei nicht fremd bleiben. Eine weitere Abteilung hätte das deutsche jugendliche Schrifttum aller Zeiten zu bilden, soweit es nur immer beiträgt zur klaren Erfassung deutscher Eigenart und Wesensblüte.

Den großen Plan verwirklichen zu helfen, ruhen wir das ganze deutsche Volk ohne Unterschied des Bekenntnisses oder der Staatsangehörigkeit auf, zu spenden für die Beschaffung der einschlägigen Literatur und zur Erstellung eines würdigen Heims. Jede nähere Auskunft erteilt Prof. Paul Langhans, Herausgeber der „Deutschen Erde“, in Gotha. — Geldspenden werden erbeten; an die Herzogl. Landes-Kreditanstalt in Gotha (für Rechnung der „Deutschen Nationalbücherei“), Bücher Spenden an die „Deutsche Nationalbücherei“ in Gotha.

Felix Bahn, Ferdinand Avenarius, Houston Stewart Chamberlain, Heinrich Claj, Adolf Damaschke, Gustav Dröb, Ernst Haedel, Albrecht Haupt, Werhart Hauptmann, Theodor v. Heigel, Wilhelm Kienzl, Emil Kirdorf, Hans v. Köster, Karl Lamprecht, Joseph Lauj, Friedrich Lienhard, Friedrich v. Lindemann, Hans Meyer, Eugen Moeg, Rurur Moeller, van den Bruck, Nam-Müller Wattenbrunn, Anton Dorn, Wilhelm Mein, Bernhard Rogge, Peter Rosenger, Otto Sarrazin, Dietrich Schäfer, Emil v. Schenckendorff, Bruno Schmitz, Gustav Schreiner, Paul Schulze-Naumburg, Heinrich Sobnrey, Martin Spahn, August Spert, Karl Freiherr v. Steingel, Friedrich Teutsch, Henry Thode, Hans Thoma, Siegfried Wagner, Heinrich Wajlian, Hans Freiherr v. Wolzogen, Ernst Zahn, Philipp Zorn.

**Bücherbesprechung.**

**Was ist Elektrizität?** Erzählungen eines Elektrons von Charles N. Gibson. Autor. deutsche Bearbeitung von Hans Günther. Mit zahlreichen Abbildungen Kosmos. Gesellschaft der Naturfreunde Verlags-Handlung, Stuttgart. Preis geb. M. 1. —, geb. M. 1.80.

Charles N. Gibson hat die originelle Idee gehabt, die physikalischen Vorgänge einmal vom Standpunkt eines Elektrons, jenes kleinsten Partikels der Elektrizität, statt vom Standpunkt des Menschen darzustellen und so die moderne Elektrizitätslehre in anschauliche und lebendige Form zu gießen. Diese Idee hat H. Günther mit Glück für eine deutsche, zum Teil erweiternde Bearbeitung fruchtbar gemacht, und so hören wir nun aus dem Munde eines der „dabei war“ und es also wissen muß, nämlich des vielgeplagten Elektrons, wie die elektrischen Vorgänge sich abspielen, wobei sie beteiligt sind und wie — endlich! — die verdrängten Elektronen auch erdetet wurden. Mit anderen Worten: die Ergebnisse der Physik, wie sie in langer und mühseliger Forschung vom Altertum bis zu den neuesten Errungenschaften sich enthüllen, werden hier in sehr anschaulicher, fast dramatischer Form mitgeteilt, von den elementarsten Versuchen bis zu drahtloser Telegraphie und Telephonie, Dynamomaschine und Röntgenstrahlen. Von Radioaktivität und Elektrolyse soll in einem weiteren Band erzählt werden. Allerdings verrät das Elektron nichts, was die Gelehrten noch nicht wissen — aus sehr naheliegenden Gründen, aber wir kommen durch seine Lebens- und Leidensgeschichte (immer soll es zu Regen gezwungen werden, die der Mensch ihm vorreibt!) doch der Sache in fast spielerischer Form nahe. Gibson-Günthers Büchlein, mit vielen Bildern versehen, kostet nur eine Mark; es ist zugleich eine der Buchbeigaben, die die Gesellschaft Kosmos (Stuttgart, Französische Verlags-Handlung) seinen Mitgliedern im Jahr 1912 liefert. (Mitgliedsbeitrag M. 4.80 jährlich; dafür erhält jedes Mitglied 12 Hefte des Kosmos-Handweisers und fünf interessante Bücher.)

**Besprechung des Weltalls.** Das verfloßene Jahr stand unter dem Zeichen der Kometen, jener Boten aus den fernsten Himmelsräumen. Was sind Kometen, wie entstehen sie und welche Wege wandeln sie: diese Fragen legt sich der gebildete Laie beim Erblicken solcher Kometen vor, er bedauert, zu wenig dem allgemeinen Verständnis Angepaßten in der Literatur zu finden. Die reichillustrierte Halbmonatszeitschrift „Das Weltall“, herausgegeben von Dr. F. S. Archenhold, dem Direktor der Trepow-Sternwarte, schafft hier Abhilfe. In mehreren durch Illustrationen erläuterten Aufsätzen stellt der Herausgeber Beobachtungen und Berechnungen in allgemein verständlicher Weise zusammen, giebt Karten über den vorausberechneten Weg dieser Wanderer und orientiert so die gebildete Welt über jene Himmelserscheinungen.

Ebenso gibt „Das Weltall“ seinen Lesern fortgesetzt Nachricht von den neuesten Erscheinungen am Sternhimmel. Zu Anfang jeden Monats erscheint eine Karte des gestirnten Himmels, aus der sich jedermann selbständig und leicht über die zur Zeit über dem Horizonte stehenden Sterne orientieren kann.

Auf der gleichzeitig beigegebenen Planetenkarte ist der Stand der Sonne, des Mondes und der Planeten anschaulich bargelegt und der erläuternde Text macht auf alle günstigen Beobachtungsgelegenheiten aufmerksam. Der Herausgeber bemüht sich, worauf wir hier besonders hinweisen möchten, bei strenger Wissenschaftlichkeit die Aufsätze von Fremdwörtern möglichst freizuhalten und selbst schwierige Untersuchungen in klaren Worten einfach darzustellen. Die Leser durch „Das Weltall“, die gerade in letzter Zeit für Sternuntersuchungen so bedeutend vervollkommnete Spektroskopie kennen, die uns in den Stand setzt zu erkennen, aus welchen Stoffen die manchmal hundert und mehr Lichtjahre (1=9 Billionen km) von uns entfernten Sterne bestehen, welche Temperatur sie besitzen, welcher Druck auf ihrer Oberfläche herrscht, ob sie eigene Bewegungen auf uns zu oder von uns fort machen. Ein breiter Raum ist den Beobachtungen von veränderlichen Sternen gegeben, da dies das ureigenste Gebiet ist, auf dem sich Laien zum Nutzen der Wissenschaft betätigen können. Eine Rubrik „Aus dem Leserkreis“ beweist, daß „Das Weltall“ seine Leser zu selbständiger Mitarbeit anregt, ebenso wie ein Briefkasten Anfragen der Leser beantwortete und ihnen Rat bei Anschaffung von Instrumenten erteilt.

Auch die Geschichte der Astronomie wird neben dem Hauptgebiete der Forschung nicht vernachlässigt, ebenso wie auch die zu ihr in Beziehung stehender Fächer, wie Physik, Erdkunde, Photographie, Geologie u. a. durch einen Stab bewährter Mitarbeiter für anregende Vielfaltigkeit sorgen. Die Ausführungen werden durch zahlreiche Illustrationen im Texte und ganzseitige Beilagen unterstützt.

Wir können daher allen naturwissenschaftlich interessierten Lesern die illustrierte Halbmonatszeitschrift „Das Weltall“, die im 12. Jahrgang steht, angelegentlich empfehlen. Alle Buchhandlungen, jeder Briefträger und der Verlag der Trepow-Sternwarte in Trepow-Berlin nehmen Bestellungen zum Preise von M. 3. — vierteljährlich entgegen.

**Erwachsenen und Kindern**

leistet Scotts Emulsion vortreffliche Dienste in allen Fällen von Entkräftung, Appetitmangel, Abgespanntheit. Ihre überaus kräftigende Wirkung besteht einfach darin, daß in dem bewährten Scotts'schen Verfahren, der anerkannt hohe Nährstoffgehalt des Lebertrans — nur der allerfeinste Lofoten Dampftran ist in Scotts Emulsion enthalten — in eine so leicht verdauliche Form gebracht ist, daß selbst ein geschwächter Magen sie ohne Beschwerden verträgt.

Scotts Emulsion ist von sich stets gleichbleibender Güte, so daß allen, die dringend einer Kräftigung bedürftigen, in ihr ein vollkommen zuverlässiges, seit mehr als drei Jahrzehnten bewährtes Stärkungsmittel zur Verfügung steht. Der Gebrauch von Scotts Emulsion empfiehlt sich für jung und alt. Den Kleinen sichert sie eine günstige Entwicklung, macht sie wiederstandsfähig, o daß sie die Zahnzeit sozusagen mühelos überstehen und in jeder Weise gut vorankommen. Erwachsene tun gut, Scotts Emulsion zur regelmäßigen Unterstützung der täglichen Nahrung zu nehmen, um so der vielfach in heißen Ländern auftretenden Unterernährung und den damit zusammenhängenden Erschöpfungszuständen vorzubeugen.

Scotts Emulsion ist nur echt, wenn die äußere Packung nebenstehende Fischerschuzmarke aufweist, auf die beim Einkauf immer zu achten ist.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scotts'schen Verfahrens!

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar wie folgt nach Gewicht oder Maß, sondern nur in veriegelten Originalpackungen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Borne, 6 m. S. Frankfurt a. M.  
Bestandteile: Feinster Meeres-L-Bebertran 1500, prima Glyzerin 500, unterphosphorsaurer Kalk 43, unterphosphorsaurer Natrium 20, p. v. Traganth 30, feinstes arab. Gummi pulv. 20, destill. Wasser 1200, Vitafol 110, hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultherabli je 2 Trepow.

**Aufruf zur Gründung eines allgemeinen Sport-Vereins.**

Es wird beabsichtigt einen Sport-Verein zu gründen, der es sich zur Aufgabe macht, allen Deutschen in Daresjalam und Umgebung Gelegenheit zu geben, sich an mannigfachen Arten des Sport zu beteiligen. Als Sport-Spiele sollen gepflegt werden:

Fußball, Tennis, Faustball, Hockey, Leichtathletik, Cricket, Golf etc.

Die gründende Versammlung soll am:

Mittwoch, den 3. April 1912, Abends 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr präc. im Hotel „Kaiserhof“ stattfinden.

Alle Freunde des Sportes werden hierzu höflichst eingeladen.

Daresjalam, 30. März 1912.

Der Arbeits- und Propaganda-Ausschuß  
F. Maerker, Adolf Schroeder, Bittner, U. Paul.

Diese Bestrebungen will nachstehend verzeichneter Ehren-Ausschuß in jeder Weise fördern und unterstützen:

**DER EHRENAUSSCHUSS:**

Methner, Geheimer Regierungsrat, Stellvertretender Gouverneur  
W. Bisse, A. Frühling, Gräff, Hillenkamp, Dr. Hofmann, Milewsky, Dr. Nögel, H. Passavant, H. Pfeng, Freiherr v. Schleinig, Schlosser, Selke, Steffens, Dr. Zintgraff.

## Bahn-Hotel, Kilossa.

Erstes Hotel am Platze.

Vorzügliche Küche, gutgekühlte Getränke. Reinliche, guteingerichtete Zimmer; zu jedem Zugverkehr warme und kalte Speisen.

Ich übernehme die Verfrachtung von Gepäck und das Verladen von Vieh (1/2 Rupie pro Stück) ab hiesigem Platze zu billigen Preisen.

Bender.

## Tierhandlung L. Ruhe, Alfeld a. Leine

Zum Ankauf

# wilder Tiere

empfeilt sich unser Vertreter

**W. Linke** Farm Kwa Mfuro  
Poststation Kondon-Irangi  
Bahnhofstation Saranda.

## HOTEL ZUR EISENBAHN MOROGORO.

F. X. SAILER.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Empfehle ff. Aufschnitt- und Wurstw. ren.

# THE BEST SCOTCH



## Perfection

PROPRIETORS D. & J. McCALLUM, EDINBURGH-BIRMINGHAM-LONDON

Vertreter für D. O. A.: **Wm. O'Swald & Co.**

Platzvertretung für Daressalam und Hinterland: **Max Steffens.**

Auf dem ganzen Erdball verbreitet.

Smith Mackenzie & Co.  
Zanzibar u. Mombasa  
Alleinvertretung.

Senden Sie Ihre Konnossemente für Tanga an:  
**Kraut & Kaiser • Spediteure • Tanga**

Ueberschiffungen in eigenen Dhaus    Uebernahme von großzügigen Transporten und Verladungen    Gepäckbeförderung und Zollabfertigung

Die Firma beschäftigt über 100 Arbeiter.

2499 m über dem Meere, 1 Stunde von der Uganda-bahnstation Kijabe, in herrlichster Gebirgslandschaft mit 75 Kilometer Fernsicht, umgeben von dichten Urwäldern und Steppen. ::

Alle näheren Auskünfte durch die Herren Vertreter Traun, Stürken & Devers, Daressalam oder durch die D. O. A. Zeltung.

## Höhen-Kurort Kijabe-Hill

British-Ostafrika

Der Kurort, ein deutsches Unternehmen, bietet allen modernen Komfort, ferner Reit- u. Jagdgelegenheiten. Arrangements für kürzere oder längere Expeditionen inklusive kompl. Ausrüstung. Eigner großer Farmbetrieb. Klimatisch **gesündeste Lage ganz Ostafrikas.**

# Wm. O'SWALD & Co. HAMBURG.

Zweigniederlassung: Daressalam, Tanga, Bagamojo, Mombasa, Muanza, Zanzibar, Madagascar

**Import Bank u. Commission. Export**

Agenten für

The Vacuum Oil Company of South Afrika Ltd.

Die Norddeutsche Versicherungsgesellschaft Hamburg, Abteilung Feuerversicherung.

Import von amerikanischem Petroleum Sylvan Arrow u. White Rose 150°

Schmieröle, Maschinenöle, Benzin, Terpentin, Patentpetroleum-Koch- u. Heizöfen

Alleinige Importeure von

**Beck's Pilsener Bier Kaiserbrauerei Bremen**  
**D. & J. Mc. Callums Perfection Whisky**

Stets auf Lager

**Baumaterialien, Holz, Wellblech, Cement.**

[183

Stuhr's

3 Delikatessen



Marke Stühr.

Stühr's **Kaviar**  
„ **Sardellen**  
„ **Krabbenextrakt**

Güte, Reinheit und Haltbarkeit garantiert.

Käuflich in den einschlägigen Geschäften.

C. F. Stühr & Co., Hamburg

## MAX ERLER

Grossherzoglich Sächsischer Hoflieferant

LEIPZIG Brühl 34-36

empfeilt sich zur

Verarbeitung aller Arten Felle

zu **Teppichen** mit naturalisierten **Köpfen, Kleidungs- und Gebrauchsgegenständen** etc., sowie **Naturalisieren** und **Ausstopfen** von Jagdtrophäen. Anfragen werden bereitwilligst beantwortet.

# Handelsbank für Ostafrika

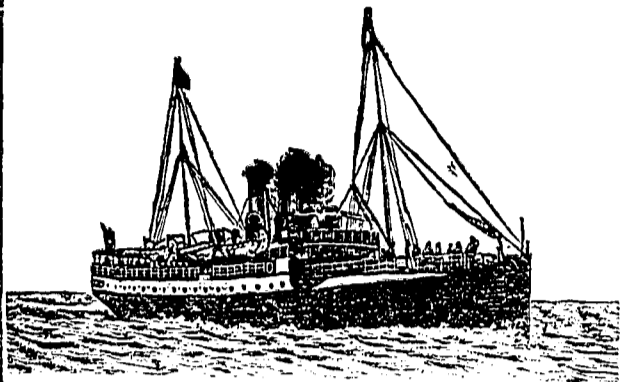
Telegramm-Adresse: „Tangabank“

in Tanga

Telegramm-Adresse: „Tangabank“

Vermittelt sämtliche Bankgeschäfte, wie Geldüberweisungen per Brief oder Telegramm. Akkreditierungen. Ankauf von Wechseln und Verschiffungsdokumenten. Bevorschussung von Warenverschiffungen.

An- und Verkauf von Geldsorten und Effekten. Annahme und Verzinsung von Depositen. Provisionsfreie Scheck-Konten. Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen in den Tresors der Bank usw.



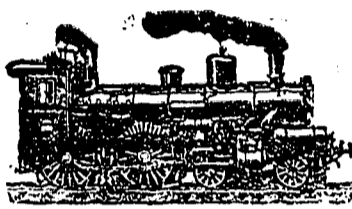
Spedition  
Kommission  
Versicherung  
Lagerung

Vertretung in Tabora durch **A. Helfferich.**

## EMIL PAUL

Nachfolger  
**O. Grimmer**

DARESSALAM.  
Fernruf No 38.



## Kautschuk-Gaot

(Manihot Glaziovii)

von kräftigen Bäumen stammend, per Pfund  
1/2 Rupie empfiehlt

A. Chimm, Tanga.

Staub- und wasserdichte

## Minenuhren,

sowie Spezialuhren für Eingeborene.

Reparaturen unter Garantie.

**W. Leischke, Uhrmacher,**  
Daressalam, Unter den Akazien.

## Bauhölzer und Bretter aus norddeutscher Kiefer

in jeder Stärke und unter Innehaltung  
vorgeschriebener Listen liefert zu  
billigen Preisen frei Lore Hamburg

**Gerhard Engelhardt** Rixdorf — Berlin,  
Pannierstr. 15.

# HANSING & Co. Hamburg

Daressalam, Zanzibar, Mombasa, Muansa, Entebbe, Tabora.

**Einfuhr — Ausfuhr — Bank — Kommission**

**Leichterei, Landen und Verladen**

**Spedition. Schiffsabfertigung**

**Petroleum und Kohlenlager**

**Vertreter für**

Chartered-Bank of India Austral  
and China

Dynamit A.-G. vorm. Alfred Nobel & Co.  
(Lager am Platze)

A. Strandes & Co., Bombay

Verein Hamburger Assecuradeure

Albingia Feuerversicherungs-  
Gesellschaft.

(General-Agentur)

The Asiatic Petroleum Company.

Wilkins und Wiese, Neu-Hornow  
(Lager afrikanischer Hölzer)

Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft

Lloyds Agenten

Andrew Usher & Co's Whisky

Hauptagentur der „Germania“  
Lebensversicherungs-Ges., Stettin.

Vertretung der Continental-Gaoutchouc und  
Gutta-Percha Co., Hannover.

Friedr. Krupp, Actiengesellschaft Gruson Werk

Bergwerks- und Landwirtschaftliche Maschinen — Sämtliche Maschinen für Plantagenbetrieb.

Ankauf sämtlicher Landesprodukte.

Verzinte

**Drahtgeflechte,**  
Drahtzäune, Stacheldrähte,  
eiserne Karren,

Hugo Wolf &  
Paul Friedrich,  
Friedrichshagen  
bei Berlin  
Nr. 19.  
Preisliste gratis  
franko.



Ich suche für eine Deutsche  
40 Jahre alt, seit 1/2 Jahr  
im Schutzgebiet Stellung als

**Wirtschafterin.**

Besondere Erfahrung in  
Stallwirtschaft, Umgang mit  
Vieh. Ansprüche bescheiden.

Angebote erbitte an mich.

Rechtsanwalt **Dr. Oskar Hofmann**

**Weltdetective „Globus“**

Berlin W 35, Potsdamerstr. 114  
arbeitet überall und in allen Ge-  
heimnissen-Ermittlungen, Eheaffären,  
Alimentation etc. **Heirats- und  
Privatankünfte**

**The East African Standard.**

Erste und älteste Zeitung in  
Britisch-Ostafrika und Uganda  
Erscheint in

Mombasa, — Britisch-Ostafrika  
dem Ausgangspunkt der **Uganda  
Bahn** und dem nächsten Wege  
zu den neu entdeckten **Gold-  
feldern.** Bringt immer die  
Neuesten Nachrichten

Abonnementspreis pro Jahr einsch.  
Porto: für Britisch-Ostafrika Rp. 12.—  
für die anderen Länder Rp. 13'.

# DEUTSCHE

trinkt deutschen

# Record-

# Whisky

Überall zu haben und  
bekommt am besten.

# Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

**Europa, Deutsch-Ost-Afrika und Süd-Afrika.**

## Nächste Ankunft von Europa

Dampfer „Windhuk“	Capt. Meyer	18. April 1912
„General“	„ Fiedler	1. Mai 1912
„Rhenania“	„ Noesel	19. Mai 1912
„Bürgermeister“	„ Ulrich	1. Juni 1912

## Nächste Ankunft von Bombay

Dampfer „König“	Capt. v. Holdt	13. April 1912
-----------------	----------------	----------------

## Nächste Ankunft von Süd-Afrika

Dampfer „Admiral“	Capt. Kley	13. April 1912
„Gertrud Woermann“	„ Carstens	29. April 1912
„Prinzregent“	„ Gauhe	13. Mai 1912
„Erna Woermann“	„ Becher	29. Mai 1912

## Nächste Abfahrt nach Europa

Dampfer „Admiral“	Capt. Kley	14. April 1912
„Gertrud Woermann“	„ Carstens	30. April 1912
„Prinzregent“	„ Gauhe	14. Mai 1912
„Erna Woermann“	„ Becher	30. Mai 1912

## Nächste Abfahrt nach Bombay

Dampfer „König“	Capt. v. Holdt	15. April 1912
-----------------	----------------	----------------

## Nächste Abfahrt nach Süd-Afrika

Dampfer „Windhuk“	Capt. Meyer	20. April 1912
„General“	„ Fiedler	3. Mai 1912
„Rhenania“	„ Noesel	21. Mai 1912
„Bürgermeister“	„ Ulrich	3. Juni 1912

Alle Schadenersatz-Ansprüche wegen zerbrochener resp. beschädigter Colli müssen innerhalb 8 Tagen nach Entlädung jedes Dampfers bei der unterzeichneten Agentur vorgebracht werden. An besagten acht Tagen ist ein europäischer Angestellter der Agentur zwecks Regelung dieser Schadenersatz-Ansprüche Morgens von 9—10 Uhr im Zollhause. Nach diesem Zeitraum angemeldete Ansprüche können keine Berücksichtigung finden.

Nähere Auskunft erteilt die

41) **Telegr.-Adresse: Ostlinie Hamburg.**

**Deutsche Ost-Afrika-Linie.**

**Zweigniederlassung Daressalam.**

## Eine Sendung China- und Japanischen

mit letztem Dampfer eingetroffen  
bei

**Paul Bruno Müller.**

77]

**S**cherzi-Eselstuten und -Hengste, Schlacht- und Zugochsen, Kühe, Zuchtbullen und Mastschweine, einheimische Zuchtziegen u. -Schafe, wie z. Schlachten kann stets liefern. — Zur Arbeiteranwerbung empfiehlt sich ebenfalls Farmer **OTTO MAHNKE, CARLSWALD.**  
:: **Post und Telegraph Kilimatinde.** ::

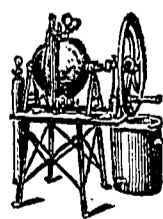
## Bekanntmachung.

Dem geehrten Publikum machen wir hiermit ergebenst bekannt, daß wir in Tabora an der Missionsstr. eine **Filiale** unseres Waren-, Schneider- und Schuhmacherei-Geschäfts eröffnet haben. Das geehrte Publikum bitten wir höflich um ihren gütigen Besuch.

Hochachtungsvoll

**De Souza jr. Dias & Co.**  
Hauptlagerplatz Daressalam.

## MINERALWASSER-APPARATE



amerik. erstkl. Fabrikat  
Kompl. Einrichtungen  
u. aller Zubehör.  
Fordern Sie Katalog  
der Spezialfabrik  
**Hugo Mosblech**  
Cöln-E. 465  
Abt. I Mischmaschinenfabr.  
Abt. II Fruchtsaft-  
presserei u. Essenz-  
fabr. m. Dampftr.  
Export nach all. Länd.  
Ueb. 12000 Apparate  
„Mosblech“ i. Betrieb.

Durch unsere Buchhandlung zu beziehen:

## Die deutsche Emin- Pasha-Expedition

von

**Dr. Carl Peters**  
Reichskommissar a. D.

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung G.m.b.H.

## Moskitonetze: Einziger Schutz gegen Moskitos!

Export nach allen Weltteilen. Herr Pflanzer H. in Buca schreibt: Ihre Netze eignen sich vorzüglich für die Tropen. Herr Dr. V. aus Argentinien: Die vor 3 Jahren von Ihnen bezogenen Moskitonetze haben sich sehr gut bewährt. Qual. I. für 1 Bett M. 20.-, 3 Betten M. 28.50, Qual. II. für 1 Bett M. 17.25, 2 Betten M. 25.-, Qual. III. für 1 Bett M. 13.75, 2 Betten M. 21. Versand p. Postpaket geg. Vorensend. od. Nachnahme. Illustr. Drucks. u. Stoffmuster gratis.  
**J. Kiehn, Frankfurt a. M. Gegründet 1896 Moskitonetz-  
fabrik Speicherstr. 12.**

# GRAND-HOTEL

**TANGA D.O.A.**

≡ **I. HAUS IM NORDEN DER KOLONIE** ≡

*Saubere Zimmer — Gute Küche  
unter Leitung einer europäischen  
Köchin — 5 Minuten vom Zoll*

*Stets echtes Pilsener und Münchener  
Bier vom Fass*

**J. DUSEK**